



Library

of

Lane Seminary

Affiliated with

The Presbyterian
Theological Seminary

Chicago

826 Belden Avenue

Bei der Correctur, die ohne mein Verschulden überstürzt werden musste, habe ich folgende Druckfehler übersehen.

39, 16^b Rand lies **צְרָד**
41, 5^a lies **נְמָאָס**
41, 19^b Rand lies 41, 19^d
42, 17^c lies **אַרְמִץ**
48, 12^d lies **וּמוֹפְתִּים**.

Sodann sind im Reindruck eine Reihe von Buchstaben und Zeichen wenigstens in vielen Exemplaren gar nicht oder schlecht gekommen.

40, 14^b Rand lies **כָּנָ**
43, 30^{ed} Rand lies **מְרָמִים**
ebenda lies **וְאֶל תְּלָאָ**
44, 7^b Rand lies **וּבְרִמִּים**
44, 15^b Rand lies **וְתְּהִלָּתָם**
44, 23^b Rand lies **וְיְמִינָהָ**
45, 13^b lies **כָּנָ**.

Schlecht gekommen ist **ר**

40, 28 ^b in טוֹב	46, 6 ^b in בָּבָ
42, 6 ^a in חוֹתָם	46, 15 ^a in דְּרָשָׁ
43, 20 ^a in רוֹחָ	47, 10 ^c in קְדָשָׁ
44, 14 ^b in וְדוֹר	47, 19 ^b in וְתְּמִשְׁלָם
44, 19 ^a in חִמּוֹן	47, 22 ^b in וְלָאָ
44, 19 ^b in בְּכָבְדָּךְ	47, 23 ^b in וְעִזָּבָ
44, 20 ^c in בְּבָשָׂרָוּ	48, 14 ^b in וְבְמָתוֹרָ
44, 22 ^b in אֲבִירָ	48, 15 ^c in נְסָחָרָ
45, 1 ^b in זְכָרָרָ	48, 18 ^c in וְרִטָּ
45, 19 ^b in וְכָלָם	49, 7 ^a in עֲנוֹדָרָ
45, 26 ^{ed} in לְדוּרוֹתָ מְרָכָם und	49, 7 ^b in לְנַחְרָשָׁ

Die Abkürzungspuncke oder -striche, die in den Randlesarten stets stehen, sind öfter nicht gekommen. So z. B. 42, 6 Rand über **שׁ** und **ר** und **נ** und **ר**. Ein Punct steht aber auch 41, 21^a Rand (rechts) über dem **ה** in **הַשְׁעָן**.

Nicht gekommen sind öfter auch die Striche über den Buchstaben, die die Unsicherheit der Lesung anzeigen.

39, 21 ^b in נְבָהָרָ	44, 16 ^a in נְמָצָאָ
40, 7 ^a in יְקִרְבָּ	45, 12 ^d in סְמָ
41, 21 ^a Rand (links) in הַשְׁעָן	45, 25 ^d in בָּ
42, 10 ^b in וּבְבִיאָתָ	46, 16 ^a in הָגָםָ
In der Zeile hinter 43, 14 in נָ	47, 23 ^d in סְעָםָ
44, 11 ^b in לְבָ[נִי]	

Im Uebrigen entspricht der Druck meinen Lesungen.

ABHANDLUNGEN
DER KÖNIGLICHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN.
PHILOLOGISCHE - HISTORISCHE KLASSE.
NEUE FOLGE BAND 2. Nro. 2.

Das hebräische Fragment ✓

der ✓

Weisheit des Jesus Sirach ✓

herausgegeben

von

Rudolf Smend. ✓

Berlin.

Weidmannsche Buchhandlung.

1897.

LANE SEMINARY LIBRARY,
CHICAGO, ILLINOIS

Das hebräische Fragment der Weisheit des Jesus Sirach
herausgegeben
von
Rudolf Smend.

Vorgelegt in der Sitzung am 19. Juni 1897.

Auf einer Studienreise, die ich mit Unterstützung des vorgesetzten hohen Ministeriums unternahm, habe ich vom 22. März bis zum 2. April d. J. die Oxfordner Blätter mit der Cowley-Neubauer'schen Ausgabe¹⁾ verglichen. Sodann habe ich Photographien dieser Blätter untersucht, die ich der Liberalität der Clarendon Press verdanke. Das Cambridger Blatt hat S. Schechter von neuem sehr sorgfältig verglichen und mir das Gefundene mit höchst dankenswerther Gefälligkeit zur Verfügung gestellt. Ausserdem beschenkten Mrs. Lewis und Mrs. Gibson mich wie manche Fachgenossen mit ausgezeichneten Photographien dieses Blattes, die fast jeden Buchstaben mit Sicherheit erkennen lassen. Was S. Schechter vor mir gelesen hat, habe ich als sein Eigentum bezeichnet²⁾. Uebrigens bin ich A. Cowley, A. Neubauer und S. Schechter auch dafür verpflichtet, dass sie mir nachträglich mehrfache Anfragen bereitwilligst beantworteten. Meine Abweichungen von Cowley-Neubauer's Lesungen schienen mir eine eigene Ausgabe zu erfordern, überdies musste ich mir einen Text schaffen, auf den ich in einem demnächst zu veröffentlichten Commentar verweisen kann. Dem Verdienst der Oxfordner Ausgabe trete ich damit nicht zu nahe. Viele Stellen der Handschrift sind so schwer zu lesen, dass die erste Lesung unmöglich überall das Richtige treffen konnte.

1) The Original Hebrew of a portion of Ecclesiasticus. Oxford, Clarendon Press, 1897.

2) S. Schechter, dem das Verdienst gebührt, den hebräischen Sirach zuerst entdeckt zu haben, beabsichtigte das Cambridger Blatt, das er im Expositor (1896 Juli S. 1 ff.) nur in vorläufiger Lesung bekannt gemacht hatte, zum zweiten Male herauszugeben. Ich würde ihm hierfür den Vortritt gelassen haben, wenn er mir nicht ausdrücklich erklärt hätte, dass er vorerst zu sehr anderweitig beschäftigt sei. Uebrigens möchte ich bei dieser Gelegenheit bemerken, dass das Verdienst der Auffindung des Cambridger Blattes ebenso sehr der Mrs. Gibson wie der Mrs. Lewis gebührt.

Von den 9 Oxfordter Blättern bilden die 8 ersten eine Quaternion. Aber das neunte wird ebenso mit dem Cambridger Blatt zusammengehören, das ungefähr in derselben Art wie jenes am unteren Rande beschädigt ist. Es liegt also wohl eine Quinion vor und zwar die fünfte einer vollständigen Sirach-Handschrift. Jede Seite enthält auf 18 Zeilen 36 Stichen, im Ganzen enthielt diese Quinion also etwa 720 Stichen. Der griechische Text hat im Codex B dafür 724 Stichen. Der Umfang der vollständigen Handschrift lässt sich daraus aber nicht sicher erschliessen. Der griechische Text hat im Codex B für 1, 1—39, 14 nach meiner Zählung 2333 Disticha. Diese Zahl ist für drei Quinionen zu gross ($2333 : 3 = 778$) und für vier zu klein ($2333 : 4 = 583$). Vielleicht enthielt aber die Handschrift für 1, 1—39, 14 viel mehr Stichen als der griechische Vulgärtex. Eine Gruppe von griechischen Handschriften weist nämlich für diesen Theil des Buches ein Plus von etwa 120 Stichen auf, die sich grossenteils deutlich als aus dem Hebräischen übersetzt verrathen, dabei aber für sekundär gelten müssen. Sie gehören einer zweiten griechischen Uebersetzung an, die auf einer erweiterten Gestalt des Buches beruht. Vielleicht ist aber nur ein Theil dieser späteren Zusätze in den griechischen Handschriften erhalten.

Für das Alter der Handschrift ist eine obere Grenze damit gegeben, dass eine Papierhandschrift vorliegt. Sie könnte deshalb schon aus dem 9. Jahrhundert stammen. S. Schechter und A. Neubauer datiren sie aber an das Ende des elften oder den Anfang des zwölften Jahrhunderts. Mir steht zu wenig paläographische Erfahrung und auch zu wenig Material zu Gebote, um hierüber urtheilen zu können¹⁾.

Als die Heimath der Handschrift betrachtet man wegen der beiden persischen Glossen auf foll. 1 recto und 5 verso (Oxford) das persische Sprachgebiet. Aber die Glosse auf fol. 1 ist im Einzelnen bisher nicht befriedigend erklärt. A. Bevan (Athenaeum vom 3. April 1897 S. 445) fordert dort Z. 4 ננּ für ננּ. Indessen steht das fehlerhafte ננּ wirklich da und übrigens ist die Glosse auf fol. 5, wenngleich vom Schreiber selbst, nachträglich corrigirt. Vielleicht ist

1) In erster Linie kommt hierfür der Ductus der Randnoten in Betracht. Dagegen sind mir im Ductus des Textes folgende Eigenthümlichkeiten aufgefallen. Der rechte Arm des ש ist meistens ein wenig nach oben ausgebogen. Die untere Spitze des ז ist regelmässig nach links umgebogen, kaum einmal geht sie nach rechts über die Verticale hinaus. Bei מ ist die linke Stütze zuweilen stark geschwungen, öfter (besonders am Schluss) steht sie mitten unter dem Oberstrich. Der Kopf des ר ist stets nach rechts geneigt. Der horizontale Oberstrich des מ geht nie über die linke Stütze hinaus, meistens aber die letztere über die ersteren. Die rechte (obere) Spitze des נ liegt zuweilen fast horizontal. Bei פ ist die untere Horizontale lang und zuweilen unter 135 Grad geneigt. Der linke Arm des פ ist nach aussen gebogen, der Fuss lang und liegt meist ganz horizontal. Der rechte Arm von פ reicht weit über die Grundlinie hinaus. Bei ו ist der linke Fuss in der Horizontale lang gezogen. An den Fuss von ו ו ו ו sind ו ו oft eng angeschlossen. Bei ו und namentlich bei פ reicht die Fussspitze oft an die eines nachfolgenden ב. Die Schweife der Finalbuchstaben ו ו פ פ sind meistens stark geschwungen und laufen unten spitz aus, dagegen ist das untere Ende des פ fast immer gleichmässig stark und gerade. ב hat unten links eine Spitze.

also nur eine Vorlage der Handschrift aus dem persischen Sprachgebiet herzuleiten^{1).}

Die Blätter sind 19, 0—19, 3 cm hoch und 16, 9—17, 2 cm breit und in Abständen von 5, 5—5, 6 mm in ihrer ganzen Breite liniert. Diese Abstände sind an beiden Seiten durch doppelte Nadelstiche vorgezeichnet. Ausserdem ist der Rand rechts und links ebenfalls durch Linien abgeschiert. Der Text steht unter der Linie. Er ist übrigens stichisch geschrieben und zwar so, dass zwischen den beiden Stichen in der Regel ungefähr derselbe Raum freigelassen ist. Der Anfang des zweiten Stichus verschiebt sich deshalb je nach der Länge des ersten. Aber überall ist dies Gleichmass nicht eingehalten. Ausserdem ist zuweilen der zweite Stichus ohne Zwischenraum an den ersten angeschlossen. Dreimal ist das bei Versen von gewöhnlicher Länge geschehen (42, 8. 46, 8^{ad}. 49, 7^b), öfter da, wo mehr als zwei Stichen in eine Zeile zusammengedrängt sind (43, 30. 45, 26. 46, 11^{ad}. 12^b. 46, 19. 46, 20. 48, 23^{ef}). Hierbei fällt der Schreiber am Schluss der Zeilen öfter in die Form der Notenschrift. Augenscheinlich beruhen diese und andere Verstösse gegen die stichische Schreibung auf Nachlässigkeit des Schreibers resp. seiner Vorgänger. — Abschnitte sind zweimal durch Ueberschriften (41, 14. 44, 1), zweimal nur durch Freilassung einer Linie bezeichnet (42, 9. 42, 15).

Mit den heiligen Texten theilt der vorliegende den Sof Pasuk, der 43, 30. 46, 19. 20, wo mehr als zwei Stichen in der Zeile stehen, auch mitten in der Zeile vorkommt (vgl. auch 42, 6^a). Vocalzeichen finden sich 39, 15. 40, 9. 10 und öfter in יי, an anderen Stellen könnten sie unkenntlich geworden sein. Aufällig ist aber, dass sie sich gerade am Anfang des Cambridger und des Oxfordner Fragmentes finden. Bei 42, 3^a ist es zweifelhaft, ob ein Zakef oder ein sog. babylonisches Cholem vorliegt. Uebrigens kommt der Sof Pasuk noch im 12. Jahrhundert in nichtbiblischen Texten vor (vgl. z. B. Palaeographical Society ed. W. Wright, London 1875—83, Pl. XV).

Von besonderem Interesse sind die Correcturen und Randnoten der Handschrift, sofern man annehmen darf, dass sie hierin einigermassen den vormassorethischen Handschriften der kanonischen Bücher ähnlich ist.

Correcturen sind mehrfach dadurch bewerkstelligt, dass die Correctur in den Text über (42, 8^b unter) das Corrigendum gesetzt ist (41, 5. 43, 3. 8. 47, 10). In derselben Weise ist aber auch 41, 20 ein Buchstabe (das נ in מהריר) und 43, 21 und in der persischen Glosse auf fol. 5^b ein Wort nachgetragen. Nur wird das Addendum mitten über den Zwischenraum zwischen den beiden Buchstaben oder Wörtern gesetzt, zwischen denen es eingeschaltet werden soll. Unmöglich ist das aber, wenn das erste der beiden Wörter mit נ schliesst. In diesem Fall sind Correctur und Addendum äusserlich nicht zu unterscheiden (43, 21). — 43, 3^a. 9^a sind einzelne Buchstaben durch einen verticalen Strich getilgt.

1) Dieser Zweifel wird mir durch eine briefliche Mittheilung S. Schechters einigermassen bestätigt. Er fand das Cambridger Blatt unter einem Haufen von Stücken, von denen manche als in Fostat geschrieben bezeichnet sind (vgl. Jewish Quarterly Review IX S. 115 f.).

Auf Randlesarten wird durch einen Ring verwiesen. Weicht die Randlesart lediglich in Betreff eines einzelnen Buchstabens ab, so steht der Ring wie in der Bibel sehr oft über eben diesem Buchstaben. Beziehen sich auf ein Wort zwei (oder drei) Randlesarten, so erhält das betr. Wort zwei (oder auch drei) Ringe (vgl. z. B. 43, 26^a. 41, 2^a). Bezieht sich eine Randlesart auf mehrere auf einander folgende Wörter, so erhält zuweilen jedes der betreffenden Wörter einen Ring (z. B. 43, 8^a). Aber meistens steht in diesem Fall ein Ring über dem Zwischenraum der beiden Wörter (41, 6^a), oder bei mehreren zwischen dem ersten und zweiten und dem zweiten und dritten (40, 14^a). Zuweilen steht der Ring dann aber auch über dem Anfang des zweiten Wortes (40, 18). Ueber dem Zwischenraum zweier Wörter bedeutet der Ring ausserdem auch die Einschaltung eines Wortes (47, 9^a) und ebenso steht er vor dem Stichus (44, 1^b. 47, 8^c) und am Schluss (44, 7^a). 43, 22 steht er zwischen zwei Stichen, um eine andere Abtheilung der Stichen anzuzeigen. Oefter sind ganze Stichen oder auch ein oder mehrere Verse an den Rand geschrieben, ohne dass ihre Stelle im Text bezeichnet wäre. Die Randlesarten stehen wie die Zeile des Textes selbst regelmässig unter, seltener über der Linie. Ihre Reihenfolge entspricht fast immer (doch vgl. 41, 12^b) der der Textesworte. Ausnahmsweise steht eine Randnote wegen Mangel an Raum auch wohl auf dem rechten Rande statt auf dem linken (41, 6^b). Wie viel Textfehler aber aus dieser Art von Correctur und Glossirung entstehen mussten, leuchtet ein.

Die meisten Varianten sind jedenfalls der Handschrift entnommen, die nach der Randbemerkung auf fol. 5^b nur bis 45, 9 reichte. Augenscheinlich war diese Handschrift selbst schon mit Varianten versehen. Später finden sich Randlesarten nur vereinzelt (47, 8. 9. 15). Die Schrift der Randnoten gleicht meistens durchaus der des Schreibers da, wo er am Schluss längerer Stichen des Raumes wegen in kleineren Characteren schreibt. Aber der Ductus der Randnoten bleibt sich nicht überall gleich. Möglicher Weise röhren einzelne Randnoten (z. B. das מזמִין 41, 15^b) von anderer Hand her.

Leider ist die Handschrift stark beschädigt. An manchen Stellen ist sie so mit Schmutz überzogen, dass man nur mit Mühe die Buchstaben erkennt. Im Text ist die Tinte zuweilen auf die gegenüberstehende Seite abgeleckst, noch öfter hat sie das Papier durchfressen, so dass manche Zeilen ganz oder theilweise herausgefallen sind. Nicht immer gestatten dann Reste von Buchstaben, die an den Rändern der Löcher erhalten sind, eine sichere Lesung. Allerdings sind die Stellen des Textes, an denen das Papier erhalten ist, fast alle mit Sicherheit zu entziffern. Wo die Ausgaben im Text statt der Buchstaben Puncte haben oder Buchstaben in Klammern ergänzen, handelt es sich deshalb fast überall um Löcher. Dagegen ist die Schrift der Randnoten vielfach verblichen, manche sind kaum noch zu entziffern. Einige habe ich vielleicht ganz übersehen, weil auch die Ringe, die auf Randnoten verweisen, nicht immer sicher zu erkennen sind. Freilich ist dieser Schaden vielleicht nicht allzu gross, weil die Randlesarten meistens werthlos sind.

Meine Abweichungen von der Cowley-Neubauer'schen Ausgabe habe ich grossentheils schon in der Theologischen Literaturzeitung (1897, 265 ff.) mitgetheilt^{1).} Auf eine vollständige Aufzählung glaube ich hier verzichten zu dürfen, da ich für die Correctheit des Druckes einstehen zu können glaube.

Im Folgenden gebe ich den Text der Handschrift, wie ich ihn gelesen habe. Ich setze dabei wie Cowley-Neubauer, deren grosse Mühwaltung mir auch hierin zu Statten kam, die Randnoten an dieselbe Stelle, die sie in der Handschrift einnehmen. Beziiglich der zweifelhaften Buchstaben, der Lücken und ihrer Ergänzung bitte ich die Anmerkungen am Schluss zu beachten. Unter dem Text theile ich Emendationen mit, die ich für sicher oder wahrscheinlich halte^{2).} Dass der Text noch an vielen anderen Stellen verderbt ist, brauche ich nicht hervorzuheben.

Zunächst hoffe ich dieser Ausgabe eine hebräische Concordanz zu dem Fragment und den rabbinischen Citaten sowie eine griechisch-syrisch-hebräische Concordanz zum ganzen Buche folgen zu lassen.

1) Ich bitte dort zu 45,20^a das ρ zu streichen, das auf einem Versehen beruht.

2) Vgl. dazu Nöldeke im Expositor 1897 Mai S. 347 ff., bes. S. 356 f. Halévy, Revue Sémitique 1897 April S. 148 ff. Israel Lévy, Revue des Études juives XXXIV. S. 1 ff. F. Perles, Wiener Zeitschr. f. d. Kunde des Morgenl. XI S. 95 ff. und die Nachträge von D. H. Müller ebenda S. 103 ff. S. Fränkel, Monatschr. für Gesch. u. W. d. Judenth. XLI S. 380 ff.

(Cambridge, recto.)

לכל צרכך ב יספִיקוּ:	רְכָן הָאָמֵר בַּתְּרוּשָׁה:	בְּשָׁרָרוֹת נְבָל וְכָל מִינֵּי
מסותך	וְכָל צָרֵךְ בַּעֲתָרוֹ יִסְפִּיק:	הַכְּנָסָה מִן צְבָיוֹם
ב עיתור יגבי:	לְכָמֹצָא פָּיו אַרְצָרוֹ:	בְּ[בְּ]בָהּ דָּעֵדָךְ עַל עֲכָרִים
לְהַגְּנָה:	וְאַיִן מַעֲצָרָה לְתַשְׁוּעָתְךָ:	תְּנַנְתָּהּ רְצָנוֹ וְצָלִיחָה
לְזַרְאָה	וְאַיִן נְסָחָר מִנְגָּד עַיְנָיוֹ:	מִשְׁעָה כָּל בָּשָׂר נִגְדָּו
	עַל כֵּן לֹא סְנָהָרוּם לְתַשְׁוּעָתְךָ:	מְעוּלָם וְעַד עָלָם יוּבִיט
	וְאַיִן נְפָלָא וְחֹזָק מִנְנוֹ:	אַיִן קָטָן וְמַעַט עַמְּדָה
	כִּי הַכְּל בַּעֲתָרוֹ יִגְבָּר:	אַיִן לְאָמֵר זֶה לְמַה זֶה
	וְכִנְהָר תָּבֵל רִוּתָה:	אַיִן לְאָמֵר זֶה רַע מִזֶּה
	וְוַהֲפָך לְמִלְחָמָה:	בְּרִכּוֹת כִּי אָרְצָה
	כֵּן לְזָרוּם יִסְתָּוֹלָלָו:	זָעָם גִּוְרָם וּוּרְשָׁה
	כֵּן לְרָעִים טָוב וּרְעָה:	[אֲרָחוֹת] חַמִּים יוּשָׁרְוּ
	וְאַשׁ וּבְרָזֶל וּמִלְחָה:	בְּמִשְׁרָבָת
	דָם עַנְבָּר יִצְהָר וּבְגָלָה:	כָּל הָאָדָם מִים
	כֵּן לְרָעִים לְרָעָה נְהַפְּכָרָה:	חַלֵּב חַטִּים חַלֵּב וְדַבֵּשָׁה
	[הַרְיִם יְעַתִּיקְנִי]:	כָּל אֶלְחָתָה לְ[טְ]וּבִים יוּטִיבָר
	• • • • •	יִשְׁרָאֵל [וְחוֹתָה] [נוֹצְרָה]
		נְעַשְׁׂמָה 28°

XXXIX. 15° תְּאָמְרוּ (Gr. Syr.). — 15° מִינִוּס (Gr. Syr.). — 16° und wohl auch יִסְפִּיקוּ (= v. 38). — 17° יִעַמְדוּ עַל עַמְדוּם (v. 30, 16. Neh. 13, 11). Gr. ζέτη & ο θημωνιά (= עַמְדוּם?) שְׁדָאָר. — 17° וּבְמִזְמָא (Gr. Syr.). — 20° Statt ein Derivat von שָׁעָה (Wellh. D. H. Müller). — v. 21 hinter v. 16 (Gr.). — 22° בְּרִכּתָהוּ (Gr. Syr.). — 22° hier = überfliessen (wie Syr. אַלְעַט). — 24° לְזִדְוָם (Gr. Syr.: Frevler) und (?) יְחַתָּלָו (vgl. Ps. 18, 27 und Syr. צָאָפְנָי). — 25° לְרַע (cf. Syr. حَمَّلَ). — 26° גַּוְבָּן (leg. סְגָּבָן; vgl. Ps. 81, 17. 147, 14).

Eccl. XXXIX. 29—XL. 8^b.

(Cambridge, verso.)

להרבה	גם אלה למשפט נב[רא]:	29	אש וברד רע ודבר
הה[ב נו][קמ[טפ[ל[מש[ט[ב[או[צ[ר[ל[ע[ט[פ[יה[ו[	וחרב נקמות להחרים . . .	30	חוות שן עקרב ופתח
צ[ר[ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	והמה בארץ ולוות יפקדו:	30	בָּל אֱלֹהָ לְצַוְרָכָם נֶבֶרָא
צ[ר[ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	ובחקם לא ימור פיר:	31	בצוחר אתם ישישו
צ[ר[ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	וחתבונתי ובכתב הנהתי:	32	עַל כֵּן מַרְאֵשׁ הַתְּצִבָּתִי
צ[ר[ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	כל צורך בעתו לשפוק:	33	חכל
ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	כ[ר[ה[כ[ל[ב[ע[ת[ו[י[ג[ב[ו[ר[:	34	אין לאמור זה רע מה זה
ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	וברכו אה שם [ה[ק[ד[ש[:	35	מיהה עתה בכל לב הרולינו
ר[ג[ב[ר[ק[ד[ש[י[	ועל כבד על בני אדם:	XL.	ע[ס[ק[ג[ד[ו[ל[ח[ל[ק[א[ל[
אל ה[ט[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	עד יום שובו אל אם כל ח[:	36	ע[מ[י[ו[ס[צ[א[ח[ר[ם[א[מ[ר[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	עד לשוב עפר ואפר:	3	מ[ו[י[ש[ב[כ[ס[א[ל[ג[ב[ה[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	עד עיטה שלמה ש[ער[:	4	מ[ע[ו[ת[ה[צ[נ[ו[פ[ו[צ[ץ[ץ[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	ארמת מות החרה . . .	5	א[כ[ק[נ[א[ה[ד[א[ג[נ[ה[ו[פ[ח[ד[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	שנית לילה [ה[שנה . . . :	5	ר[ו[ע[ת[נ[ח[ו[ע[ל[מ[ש[כ[ב[ו[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	ומבין בהל[מ[ות[י[ש[ג[ש[:	6	מ[ע[ט[ל[ר[וק[כ[ר[ג[ע[י[ש[ק[ו[ט[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	שריד ב[ו[ר[וח[מ[פ[נ[י[ר[ו[ד[ף[:	6	מ[ע[ט[ט[ע[מ[ח[ז[ו[ן[נ[פ[ש[ר[
אל י[ט[ה[ל[ב[ש[ל[ב[ש[ל[ב[ש[	ומראה . . . מנגה:	7	ו[ע[ד[ש[ד[ד[מ[. . . י[ק[ץ[
		8	

....	שֶׁד וְשֶׁבֶר רָעָה וּמוֹתָה:	9. דָבָר רְדָם חִרְתָּר וְתָרָב
ובעבورو ת' רעה:	וּבְעַבּוּרָה חָמוֹשׁ כֶּלֶת:	10. עַל רְשָׁעָה נְבָרָא רָעָה
וַיְשַׁ:	וְאַשְׁר מִמְרוּם אֶל מִרוּם:	11. כָּל מְאָרֶץ אֶל אָרֶץ וְשָׁבָב
וְכַאֲפִיק	וּמְאַפִּיק אֲדֹרֶר בְּחִזְיוֹן קְוּלוֹת:	12. חִיל מְחִיל אֶל חִיל כְּנַחַל אַירְתָּן
בְּ	כִּי פְּחָאָם נְצָחָה יְחָם:	13. עַם עַם שָׁאָתָר כְּפִים יְגִילָּוּ
לְפָנֵי נְדִיעָה:	כִּי שְׁוֹרָשָׁה חָנָף עַל שָׁן סְלָעָה:	14. עַם שָׁאָתָר כְּפִים יְגִילָּוּ
בְּ[א] צְדָקָה לְ[ב] סְמָמָה	מִפְנֵי כָּל מִטְרָה נְדִעָה:	15. נְצָר מְחַמָּס לֹא וְנִקָּה
שְׁדָה	וְצְדָקָה לְעֵדָה תְּכוֹן:	16. כְּקָרְדָּמוֹתָה עַל גַּפְתָּה נְתָלָה
צְדָקָה	וּמְשִׁנְוָהָם מְרֹצָא אַרְצָרָה:	17. וְחַסְדָּה לְעַוּלָם לֹא יְמוּמָה
	וּמְשִׁנְוָהָם מְרֹצָא חַכְמָה:	18. חַיִּים יְיַוְן וְשָׁכָר יְמַתָּקוּ
	וּמְשִׁנְוָהָם אַשָּׁה נְחַשְּׁקָתָה:	19. יְלָד וְעוֹד יְעַמְּדוּ שָׁם
	וּמְשִׁנְוָהָם אַהֲבָתָה דּוֹרוֹתִים:	20. יְיַוְן וְשָׁכָר רַעֲלִיאָזָר לְבָבָךְ
	וּמְשִׁנְוָהָם לְשׂוֹן בָּרָה:	21. חַלְלָה וְנִבְלָה יְמִירְבּוּ שִׁירָה
	וּמְשִׁנְוָהָם צְמָחִי שְׁדָה:	22. רַופְרָה וְנוֹעַם [רַעֲמִידָוּ עַיִן]
	וּמְשִׁנְוָהָם אַשָּׁה מְשִׁכְלָתָה:	23. עַמִּיתָה לְ[עַתָּה יְנַהֲגָנוּ
	וּמְשִׁנְוָהָם צְדָקָה מְצָלָתָה:	24. אָח לְשָׁוֹתָה הַ שְׁרָה
	וּמְשִׁנְוָהָם [נִיחָם]	25. זָהָב וְכִסְף מְ[כִּינִּים] [רְגָל]
	וּמְשִׁנְוָהָם יְרָאָתָה אֱלֹהִים:	26. חִיל וְכָחֵן יְגִילְלָן לְבָבָךְ
		נִצְחָה

40. 9^b רַעַב (Gr. vgl. 39, 29). — 10^b (vgl. Gr.). — 13^a מְעוֹל (vgl. Gr.) und **בְּעַבּוּרָה** (vgl. Gr. Syr.). — 13^b (vgl. Gr. Syr.) und **וְכַאֲפִיק** (vgl. Gr. Syr.). — 14^a del. סְמָמָה (Jer. 4, 29) und lies (= Syr. **רַגְלָה**). — 14^b (Gr.). — 15^a נְצָר חָמָס (vgl. Gr. Syr.). — **כְּקוּרְמִים** (vgl. Buxtorf s. v. und Gr. **ἀχεῖς ἐπὶ παντοῖς ὕδατος** = x + מִים (Gr. Syr.) und **וְחַסְדָּה** **כְּדָרָן** בְּרַכָּה (= Syr. **חַזִּיר**) für **מִטְרָה** (Gr. Syr.). — 17^a = aber die Frömmigkeit gedeihet wie Eden (vgl. Gr. Syr.). — 18^a = das Leben dessen, der Ueberfluss hat, und dessen, der etwas verdient. Vgl. Gr.: **շָׁמָן αὐτάρηνος ἐργάτου**. — 22^a יְחַמְּדוּ (Cowley-Neubauer). — 24^b צְדָקָה. — In der Glosse unten rechts Z. 3 **כְּרָמִים לְכָרְמוֹ**.

Eccl. XL. 26^c—XLI. 9.

(Oxford, fol. 1 verso.)

וְאַרְן לְבַקֵּשׁ עַמָּה מְעִין:	26 ^c אָרְן בִּירָאָת יְרֵי מַזְסָרֶד
וְכָן כָּל כְּבוֹד הַפְּתָחָה:	27 יְרָאָת אֱלֹהִים כְּעָדָן בְּרָכָה
טִיב נָסָפֶת מִסְתָּוָלֶל:	28 מִנְיָר הַיּוֹרֶד מִתְחַנֵּן אֶל תְּחִרִי
אַרְן חִירֵוֹ לְמִנוֹת חִירִים:	29 אֲרָשׁ מִשְׁגָּרָה עַל שְׁלָחָן זָר
לְלֹאִישׁ וּדְעָסָד מְעִימָה:	30 מִגְּלָל נְפָשָׁי מִתְּמִימָר וּבְרָעָה עַזְוֹ נְפָשָׁת הַמִּתְּחִיק שָׁאָלָה
וּבְקָרְבָוּ תְּבָעָר כְּמוֹ אָשׁ:	XLI. 1 חַיִּים לְמוֹתָה מֵה [מֵר יְבָרֶךְ]
לְאַרְשָׁ שָׂוֵק[ט] עַל מְעֻונָתוֹ:	2 אִירֵשׁ שָׁלוֹר וּמְצָלִיחַ בְּכָל
וְעוֹד בְּ[ר] חִיל לְקַבֵּל חָעָנוֹגָה:	3 חָאָח לְמוֹתָה כִּי טָוב חַקִּיךְ
לְאִישׁ אֲנָנוֹס וּחָסָר עַצְמָה:	4 אִירֵשׁ כּוֹשֵׁל נִקְשׁ בְּכָל
סָרָב וּאָבָד תְּקוֹהָ:	5 אֶל חַפְּחָד מְמוֹת חַקִּיךְ
זָכוֹר כִּי רַאשָׁנוֹס וְאַחֲרָנוֹס עַמְּדָךְ:	6 זֶה חַלְקָה כָּל בָּשָׂר מַאֲלָה
וְמָה תְּמָאָס בְּתֹהוֹת עַלְיוֹן[ן]:	7 לְאַלְפָ שְׁנִים מֵאָה וַיְשָׁרֶךְ
אִישׁ תְּוִיכָוֹת בְּ[בְּ]אָל עַל חִירִים:	8 כִּי נִינְנָן נִמְאָם דָּבָר רַעַיָּה
וְנִכְדָ אַרְוֵל . . . גָ . . . כָ:	9 מִבְּנָן עַל מִמְשָׁלָת רַעַיָּה
וּרְשָׁ [ה]:	10 אָבָרְשָׁע יְקוֹב[בְּ]רַעַיָּה
כִּי [בְּגָלְלָן]	11 . . . ל
וְאַם חַ[וְ]לְדוֹר לְאַחֲהָה:	12 אָמָתָם רַדְיָ אַסּוֹן

אַרְן בִּירָאָת יְרֵי מַזְסָרֶד
 כְּעָדָן בְּרָכָה
 מִשְׁגָּרָה עַל שְׁלָחָן זָר
 עַזְוֹ נְפָשָׁת הַמִּתְּחִיק
 שָׁאָלָה
 מִתְּמִימָר וּבְרָעָה
 עַזְוֹ נְפָשָׁת
 מִתְּמִימָר וּבְרָעָה
 חַיִּים לְמוֹתָה מֵה [מֵר יְבָרֶךְ]
 אִירֵשׁ שָׁלוֹר וּמְצָלִיחַ בְּכָל
 חָאָח לְמוֹתָה כִּי טָוב חַקִּיךְ
 אִירֵשׁ כּוֹשֵׁל נִקְשׁ בְּכָל
 אֶל חַפְּחָד מְמוֹת חַקִּיךְ
 זֶה חַלְקָה כָּל בָּשָׂר מַאֲלָה
 לְאַלְפָ שְׁנִים מֵאָה וַיְשָׁרֶךְ
 כִּי נִינְנָן נִמְאָם דָּבָר רַעַיָּה
 מִבְּנָן עַל מִמְשָׁלָת רַעַיָּה
 אָבָרְשָׁע יְקוֹב[בְּ]רַעַיָּה
 . . . ל
 אָמָתָם רַדְיָ אַסּוֹן

XL. 27^b für וְכָן (Gr. Syr.). Am Rande stand vielleicht, was Israel Lévi conjicirt. — 28^a (Gr. Syr.). — 29^c (Cowley-Neubauer nach Gr. Syr.) und . . . מִתְּעִמָּר . . . — 29^d (vgl. Syr.). — 30^a בְּפִי (Gr. Syr.) für (das aus v. 29^d eingedrungen ist) und עַז (vgl. Gr. Syr.). — XLI. 1^a זָכְרָד und הַיּוֹרֶד (beides Cowley-Neubauer nach Gr.). — 2^b Zu vgl. Neuhebr. אַנְגָּרָה (Syr.). — 2^c אַנְגָּרָה (Syr.). — 2^d (vgl. die Randlesart und Syr.). — 4^b ? בְּחֻקָּת אָוִי לְוָה — 5^a ? דָוָר — ? אָוִי לְהָמָת oder אָוִי לְוָה — ? דָוָר — ? אָוִי לְהָמָת (Syr.). — 9^a חַפְרוּ עַל יְדֵי אַסּוֹן (vgl. Gr.).

(Oxford, fol. 2 recto.)

ושר ^{17^a} — על ^{17^b} — ח. ^{13^a} חיות ^{13^b} — חמדת ^{11^a} אָבֶל (Gr.) — 12^b — מחשיב ^{19^a} פני ^{19^b} זר ^{19^c} — ממעט ^{19^d} מושר ^{19^e} — אַפּוֹ שְׁנוֹרָאַבְּשָׁמוֹן (Gr.) — 21^a — על ^{21^b} — מחשבות ^{22^a} נערת ^{22^b} (Cowley-Neubauer)?

Eccl. XLII. 1-11^d.

ומיחסופן כל סוד עצה [ס[ה][ר]:] על אויל
ומצא חן בעוני כל חן:
ראל החשא פנים וחטא:
ועל מצדריך להצדיק רשות:
משפט
וירוש
תමורות
אה ואפח
מייסר
ומקום ולום רפוח תפתח:
ושואת וחתח
ושב כושל
יעונם בזונות:
ונרמול עצה בזנות:
ושיאלן צניען לפניו כל חן:
ראויין צניען לפניו כל חן:

דָּגָנָה תְּפִרְיָה שׁ . . . ; וְדָגָתָה
רְבָנָה לְוִילָה פָּנָ ;
רְבָנָה [כְּבָקָה] לְאַתְּהָ : ;
רְבָנָה אַיְשָׁה [פָּנָ תְּעַצֵּר] : ;
שֶׁמֶן סְרָהָ : ; סְרָהָ :
וְהַוִּישָׁבָתְךָ [כְּבָדָ שָׁעָר] : ; וְהַוִּישָׁבָתְךָ

1. משלנות דבר חשמל	XLII.
2. זהירות בוש באמות	
3. אך על אללה אל תבוש	אל אל
4. על תורה לעילון וחוק	שורף
5. על השבון הובר ואדרון יאללה	השבון
6. רעל שחק מזונים ופלס	טפחה
7. על מקנה בין רב למען	מפרק יד
8. על אשה רעה היהם : ח	החשוב
9. על מקום תפקד יד התס	מלודו
10. על מוסר פותח וכטול ו	
11. זהירות זהור באמות	
12. בת לאב מטמנת שקר	מטמין
13. בנויריה פן חגור	תחפחה
14. בבחוליה פן הפתחה	....
15. בברית אביה פן	א' פלהה
16. דבת עד וקללה עם	תבאתה

XLII. 1^b **מצפה שחר** (cf. Gr.) — 1^c **לחתט א** (Cowley-Neubauer nach Gr.) — 2^b **משפט** מעתה (Gr.) — 2^c **לחתט א** (Cowley-Neubauer nach Gr.) — 3^a **חשבוֹן** אתה חובר ואדרון (Gr.) — 3^b **מצדיק** (Gr.) — 4^a **שחק** (Gr. *ἀνηρ-βεῖτα* = Infinitiv, denominativ von **שחק** (Jes. 40, 15)? — 4^b **תִּקְחֹה** (Neuhebr. = prüfen) für **תִּמְהֹה**. — 5^a **המיהיר** (= feilschen)? — 6^a **del.** **תִּמְהֹהוֹת** — 6^b **חכט** (= *κλείσον*). — 7^a Jedenfalls **מפקד** und wohl auch **עונה** (= *κρινομένον*; vgl. Gr.). — 8^b Nach der Randlesart, nur ohne **ו** vor (= *κρινομένον*; vgl. Job. 5, 1 und Wellhausen zu Mal. 2, 12 sowie Lateinisches respondere vom Angeklagten). — 8^c **צנוע** = klug (Nöld.). — 9^a **הנגור** (Gr.) — 9^c (so auch Israel Lévi; vgl. im talmudischen Citat) = *παραπλάση*? — 9^d **ובעליה** und ergänze **השנה נ** (Gr. Syr.). Am Rande Z. 1 für **הנשנה** entweder **הנשנה** oder **השתה**. — 10^c In der Lücke stand im Text eher **חזונה**, lies aber **ההרה** (Gr.). — 10^d **הצעץרא** (= *στειρώσῃ*). — Der hebr. Text ordnet die Stichen von v. 9, 10 richtig. — 11^d **והובישתך** (Gr.)

Eccl. XLII. 11^a—23^b.

(Oxford, fol. 3 recto.)

ה' כב	בְּבֵית מִבְרָת מִבְרָת סְבִיב:	12 [מ]קָרָם תָּגַר אֶל יְהוָה אֲשֶׁר
תסחיד	בְּבֵית נְשִׁים אֶל הַסְּתָרָה:	13 כָּל כָּל זָכָר אֶל תְּהִנָּה תָּהָר
	וּמְאַשָּׁה רַעַת אֲשָׁה:	14 כִּי מִבְנָד יֵצֵא עַש
	וּבְבֵית מְחַרְפָּת הַבִּיאָת אֲשָׁה:	15 מְטוּב רֹוע אֲרִשׁ מְטִיב אֲשָׁה
לפָרָה		
מְשִׁיר		
אֲרִימָן		
וְנְהִירָה		
גְּבוּרוֹת		
קִים		
XLII.		
15 אָזְכָר נָא מְעַשֵּׂר אֶל		
15 בָּאָרוּמָר אֱלֹהִים רַבְּ[גָּ]נוֹ		
16 שְׁמַשׁ זָרָחָת עַל כָּל נְגַלָּה		
17 לֹא הַסְּפִיקָו קְדוּשָׁר אֶל		
17 אָרְמִיךְ אֱלֹהִים צְבָאָר		
18 תְּהִוָּם וּלְבָחָר		
19 מְהֹוָה חַלְוֹפָות נְהִוָּת		
20 לֹא [עֲדָה] מִמְנִי כָּל שְׁכָל		
21 גְּבוּרוֹת חַכְמָתָה תְּכִן		
21 לְכָן לֹא [קָרְבָּן]		
23 ^a הָוָא הַר וּוּמָ[ה] לְ[עַד]		
25 ^b וּרְמִי יְשָׁבָ[ע] לְ[הַבּוֹת תּוֹאָר]		
XLIII. 1 ^a וְעַצְם שְׁמִים[ס] לְ[הַבּוֹת הַדָּר]		
XLIII. 1 ^b וְלְכָל צְרוּךְ הַכָּל דְּשָׁמָעָ:		
XLIII. 23 ^b זֶה עַל [ה] חַלְפָה טְבוּרָה:		
XLIII. 25 ^b לְ...		

XLII. 11^a = מִבְרָת תְּבִוָּת für und wo sie übernachtet, (sei kein) Zugang ringsum. Aram. 14^a = בֵּית מִבְרָת = Schlafraum. — 14^b = מְטוּב מְטוּב und für מְטִיב (Gr.). — 14^b = מְטוּב מְטוּב und für מְטִיב (Gr.). — 15^a = רְצֻוֹנוֹ מְעַשֵּׂר (Gr. Syr.). — 15^b = לְחַקְקָה (Gr. cod. S^a *νατὰ μοίμα*). — 19^a = וְנְהִירָה (Gr.). — 21^c (= es wurde schwerer gemacht)? Es ist von den Werken Gottes die Rede und v. 20 kann „abwägen“ bedeuten. Dann müsste freilich v. 21^d (Gr. *συμβούλιον*) falsch sein. Vgl. die Anmerkungen am Schluss z. St. — 23^a = הָוָא הַכָּל (so auch Halévy nach Gr. Syr.). — Hinter 23^a gehören 23^b. 24. 25. — 24^a und etwa זֶה נְגַד für שְׁנִירָס (beides nach Gr. Syr.). — 25^a = חַלְפָה טְבוּרָה (beides nach Gr. Syr.). — 1^a Rand. רַקְיעָ טְהָר (Gr.). — 1^b und עצם מִבְטָה הַדָּר (Gr.).

Eccl. XLII. 24—XLIII. 17^b.

1. קָרְבָּן דָּמָם דָּחֶל אַרְצָו	לְמַעַן בָּרָא אָרְצָ[ר]	לְמַעַן
2. גְּבוּרוֹתָו הַתּוֹהָ בָּרָק	לְמַעַן	לְמַעַן
3. חָקָקְבָּדָה בְּכָבְדָה	חָקָקְבָּדָה בְּכָבְדָה	יעִשָּׂה
4. בָּרָךְ וְבָרָךְ עֲשֵׂיה	בָּרָךְ	בָּרָךְ
5. בָּרָךְ אֶל וְעַמְּדָה	בָּרָךְ	בָּרָךְ
6. וְגַם וְרֹחַת עֲתָהָו שְׁבָוָת	וְגַם	וְגַם
7. בָּסָם מְוֻעָד וְחַמְנִי חָקָק	בָּסָם	בָּרָךְ
8. חָדְשָׁ בְּחַדְשָׁ הָרָא מִתְחָדֵש	חָדְשָׁ	כָּשָׂמָן וְחַרְיאָ
9. תְּוֹאָר שְׁמִים וְהַדְרִי כּוֹכָב	תְּוֹאָר	בָּרָךְ
10. בְּדָבָר אֶל וְעַמְּדָה	בְּדָבָר	לְמַעַן
11. רָאָה קַשְׁתָּו וְבָרְךָ עֲשֵׂיה	רָאָה	לְמַעַן
12. חָקָקְבָּדָה בְּכָבְדָה	חָקָקְבָּדָה	הָרָקִיפָּה
13. גְּבוּרוֹתָו הַתּוֹהָ בָּרָק	גְּבוּרוֹתָו	כָּבְדָה
14. לְמַעַן בָּרָא אָרְצָ[ר]	לְמַעַן	לְמַעַן

XLII. 24 s. S. 14. — XLIII. 2^a מִבְּעֵד בְּצָהָר (= Gr.) — 2^b Für מה entweder בְּצָהָר (Nöld.) oder בְּנֵן (so auch Fränel, nach Gr. Syr.) — 3^a מַעַתָּה (Gr. Syr.) — 3^b מַעַתָּה von צָהָרִים (Bevan, Fränel); ebenso Hiob 24, 11 (G. Hoffmann). — 4^a מַזְעֵק? מַחְסֵם? — 4^b שְׁלִישִׁים (Nöld. Halévy; vgl. 48, 3). — 4^c כְּעַשֵּׂן מְאוֹר (vgl. Gr. ἀττιτίδας πυρωδεῖς und Syr. شَرَقْيَةً وَمَوْرَى — ئَرْجَى ئَوْرَى ?) — 4^d חַמְרָה bei חַמְרָה שׁ לְבָנָה und חַמְרָה שׁ לְבָנָה תְּמִירָה? (vgl. Syr. أَحْمَرْيَةُ وَأَحْمَرْيَةُ) — 4^e מַנוֹּרָה (vgl. Gr. Syr.). — 4^f שְׁבִיב (vgl. Buxtorf s. v.). — 5^a גָּדוֹלָה (Halévy nach Gr.). — 5^b גָּדוֹלָה (Gr. Syr.). — 5^c וּבְדָבְרֵיו (Gr. Syr.)? — 5^d אֲרָחוֹ (Gr. Syr.)? — 6^a חַדְשָׁו כְּשָׁמָר (Gr. Syr.)? — 6^b חַדְשָׁו כְּשָׁמָר הַופֵע oder dgl. statt הַופֵע (Gr. φωστήρ. Syr. حَدْشَوْ) ? — 6^c חַדְשָׁו כְּשָׁמָר (Gr. Syr.). — 6^d נְבָלֵי (Cowley-Neubauer, Nöld. nach Gr. Syr.). — 7^a בְּזָהָרָתוֹ (Gr. Syr.). — 7^b הַדָּר (Gr. Syr.). — 7^c יַעֲמֹד כְּחַק (Nöld. Halévy nach Gr. Syr.). — 7^d וְפִרְיוֹ (Gr. Syr.). — 8^a יַעֲמֹד כְּחַק (Nöld. Halévy nach Gr. Syr.). — 8^b יַעֲמֹד כְּחַק (Cowley-Neubauer, Nöld. nach Gr. Syr.). — 8^c יַעֲמֹד כְּחַק (Cowley-Neubauer, Nöld. cf. Gr.). — 8^d לְמַעַנְהוֹ (cf. Gr.). — 9^a רְחוֹלָה (Cowley-Neubauer, Nöld. cf. Gr.). — 9^b רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 10^a רְחוֹלָה (Nöld. Halévy nach Gr. Syr.). — 10^b יַשְׁנוּ (Cowley-Neubauer). Syr. las wohl יַשְׁנוּ (Cowley-Neubauer, Nöld. cf. Gr.). — 11^a לְמַעַנְהוֹ (cf. Gr.). — 11^b רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 12^a רְחוֹלָה (Cowley-Neubauer, Nöld. cf. Gr.). — 12^b רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 13^a לְמַעַנְהוֹ (cf. Gr.). — 13^b רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 14^a לְמַעַנְהוֹ (cf. Gr.). — 14^b רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 15^a רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 15^b רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 16^a רְחוֹלָה (Gr. σαλευθήσονται) ? — 16^b רְחוֹלָה (Gr. σαלְהָמָתָא) ? — 17^a רְחוֹלָה (Gr. σαלְהָמָתָא) ? — 17^b רְחוֹלָה (Gr. σαלְהָמָתָא) ?

XLIII. 17^a כרשות (Gr.). — 17^d רשות (Gr.). — 19^a ישבך (Gr.). — 20^b וקירה (Gr.). — 22^a טל (Gr.) und כריבור (Nöld. nach Gr.) oder vielleicht besser (Wellh. Bacher). — 22^a zu b. — 23^a במחשבתו (Gr.) und רחוב (Cowley-Neubauer). — 25^b דגה (Gr.). — 29^b גבורתו (Gr.). — 30^c ברומטיזם החוליגו (Gr.).

(Oxford, fol. 4 recto.)

לט' יב . . .	בָּ[רְשָׁפָּ] יְנִירָּ[שְׁלָגָן]	בְּ[לִי]
18 תֹּאֲרֵ[ל בְּנֵה וְגַהָה עֲרֵינִים]	תֹּאֲרֵ[ל בְּנֵה וְגַהָה עֲרֵינִים]	הַהְגָּהָה
19 וְגַם כְּפֹרָ[כְּמָלָחָ יְשָׁכֹן]	וְגַם כְּפֹרָ[כְּמָלָחָ יְשָׁכֹן]	שְׁזַדְקָה
20 צִוְנָה רִיחָ צְפָן וְשִׁיבָה	צִוְנָה רִיחָ צְפָן וְשִׁיבָה	
20 עַל כָּל מַעֲמֵד מִים יְקִרְבָּם	עַל כָּל מַעֲמֵד מִים יְקִרְבָּם	
21 יְבוֹל כְּחָרְבָּ וְשִׁיקָה הַרְיָה	יְבוֹל כְּחָרְבָּ וְשִׁיקָה הַרְיָה	
22 מִרְפָּא כָּל מַעֲרָף עַנְןָ מֶלֶךְ	מִרְפָּא כָּל מַעֲרָף עַנְןָ מֶלֶךְ	טַל פְּרַעַת
23 מִיחְשְׁבָתָהוּ הַשִּׁיקָה רַבָּה	מִיחְשְׁבָתָהוּ הַשִּׁיקָה רַבָּה	מִשְׁכְּבָתָה
24 יוֹרְדֵי הַיּוֹם יְסִפְרוּ קְצָהָרָה	יוֹרְדֵי הַיּוֹם יְסִפְרוּ קְצָהָרָה	
25 שֵׁם פְּלָאוֹת הַמָּהָר מַעֲשָׂהָוּ	שֵׁם פְּלָאוֹת הַמָּהָר מַעֲשָׂהָוּ	
26 לְמַעְנוֹ וַצְלָה מֶלֶאָךְ	לְמַעְנוֹ וַצְלָה מֶלֶאָךְ	
27 עַד כְּאַלְהָ לֹא נָסַת	עַד כְּאַלְהָ לֹא נָסַת	
28 [גָּדָלָה עַד כִּי לֹא נָחָקָה]	[גָּדָלָה עַד כִּי לֹא נָחָקָה]	גַּדְלָה לְמַעְנָהוּ מִלְמִיעָן
29 נְ[רָא] רְ[וִי] מְ[אָד] מְ[אָד]	נְ[רָא] רְ[וִי] מְ[אָד] מְ[אָד]	
30 מְ[גָדָלָי] יְ[וִיָּה] הָ[רְיָה] מְ[קוֹל] בְּ[כָ]	מְ[גָדָלָי] יְ[וִיָּה] הָ[רְיָה] מְ[קוֹל] בְּ[כָ]	
32 רַובָּ [עַלְאָ] וְ[הַזְקָה] [מְ[אָלָלָ]	רַובָּ [עַלְאָ] וְ[הַזְקָה] [מְ[אָלָלָ]	
33 אַתְּ הַכְּלָל	אַתְּ הַכְּלָל	

Eccl. XLIV. 1—16^b.

(Oxford, fol. 4 verso.)

שבח אבות עולם:

אט בגדות ביטיהם להשתערות להשתערות	אבותינו בדורותם: וגדלו מימות עולם: ואנשיך שם בגבורותם: והוו כל בוגריהם: ורוזנים במקורותם: ומושלים במשמרותם: נוטאי מישל בכתב: ושוקטים על מוכנותם: ומומייהם חפארותם: להשתענותה בנהלתם: ושבחו כאשר שבחו: ובניהם מאחריהם: ותקותם לא [חשבת]: ונהלתם לבני בנים: וצקרותם לא[א] . . . ל[עד]: [דור] חזור: 16. הנוּ נִמְצָא תְּמִימִים וְחַתְּלִין עַם יוֹי וְלַקְחָתָא אֶת דָּעַת לְדוֹר וְדוֹר:	א. אהלה נא אנשי חסד 2. רב כבוד חלק לעליון 3. דורי ארץ במלכותם 3. הוציאים בתבונתם 4. שרי גרים במזימות 5. חכמי שיח בספרתם 5. חוקר מזמור על חוק 6. אנשי חיל וסומכי כה 7. כל אלה בדורות 8. יש מהם הניחו שם 9. ריש מהם אשר אין לו זכר 9. כאשר לא היו היו 10. ואולם אלה אנשי חסד 11. עם זרעם נאמין טובם 13. עד עולם יעמוד זכרם 14. [בש[ל[ם]]]
---	---	--

XLIV. 3^a רודו (Gr.) — 3^c יוציאים (vgl. Prv. 8, 15). — 4^b Etwa (vgl. Prv. 8, 15). —
ובימיהם (Cowley-Neubauer nach Gr. Syr.). — 6^a נכבדו (Gr. Syr.). — 7^a add. (Gr. Syr.). — 7^b וסמכו (Gr. Syr.). — 8^b und (beides nach Gr. Syr.). — 10^b וצרחות (Gr. Syr.) und השתעו (Gr. Syr.). — 13^b ist Fehler für פארחות oder dgl. (nach Gr. Syr.). — 16 del. נמצא חיים (v. 17 eingedrungen (Halévy, D. H. Müller; vgl. Gr.). Der erste Stichus endet mit גלקס.

(Oxford, fol. 5 recto.)

ב	לעת כליה היה תחליף: ובבריתו חדל מבול:	ל ^ו [נ] ח צדיק נמצא תמיד ל ^ט בעבורו היה שארית
	לבלתי השחיתת כל בשר:	ל ^ט באוה עולם נברת עמו
דפי	לא נתן בכבודו מות:	ל ^ט אברהם אב המין גוים
	ובאו בריתות עמו:	ל ^ט אשר שמר מצות עליון
לל עמיה:	ובנישור נמצא נאמן:	ל ^ט בבריתו כרת לו حق
	לברך בזעיר גוים:	ל ^ט על כן בש[בו]עה הרים לו
ק. ק. . ק.	ומנהר עוד אפשר ארץ: בעבור אברהם אבiri:	ל ^ט להנחיים מום ועד ים ל ^ט ונם ליצחק הרים בן
	וגברכה נחח על ראש ישראל:	ל ^ט ברית כל ראשון נתנו
	ויתן לו נחלה:	ל ^ט רוכננוו בברכה
ומצוא	לחלק שנים עשר:	ל ^ט רוציבחו לשבעתים ל ^ט [ירוץ] א ממוני ראש
במלואים	מושא חן בעניי כל חן:	ל ^ט א [חוב] א[ל]ים ו[א]נשיות ל ^ט רוכבדו כא[ל]ים ל ^ט בד[בר פיה] א[ו]תות מהר ל ^ט רוצחו [א]ל . . . ל ^ט באמותו ובענותו ל ^ט בענותנוו
	משה זכרו לטובה:	XLV. . . .
	וראמצחו במורומים:	1. [ירוץ] א[ל]ים ו[א]נשיות 2. רוכבדו כא[ל]ים 3. בד[בר פיה] א[ו]תות מהר 3. רוצחו [א]ל . . .
	ויזקחו לפניו מלך:	
	יר[אהר]	
	בחר בו מכל בני ב[ש]ר[ו]:	

Eedi. XLV. 5—13^d.

(Oxford, fol. 5 verso.)

וְגִנְשָׁהוּ לְעַרְפֵּלָה:	קְרָשְׁמִיעָהוּ אֶת קָוֶלֶד
תּוֹרַת הַיּוֹם וְתּוֹבֹנָה:	קְרָשְׁמִיעָהוּ מִצּוֹה
עֲדָותְךָ וּמִשְׁפְּטוּר לִיְשָׂרָאֵל:	קְרָשְׁמִיעָהוּ בַּעֲקָב חֲקֵירָה
וְוֹרָם קְדוּשָׁת אַהֲרֹן לְמִתְחָ לְוִי:	וְוֹרָם קְדוּשָׁת אַהֲרֹן לְמִתְחָ לְוִי
בְּנִינָה	לְוִתְנָן עַלְיוֹן הַוֹּדָה
חַעֲפָה	וְרִיאָזְרָהוּ בְּתֻועָפוֹת רָאָם
	וְרַולְבִּישָׁהוּ כָּלֵל הַמְּאָרָת
	מְכְנָסִים כְּתָנוֹת וּמְעַילָּה
	וּרְמָנוֹנִים הַמּוֹן סְבִיבָה
	לְהַשְׁמִיעָה בְּדָבֵר קְלָלָה
	בְּגַדִּי קְדָשׁ זָהָב תְּכִלָּת וְאַרְגָּמָן
	חַשְׁן מִשְׁפְּט אֲפֹוד וְאַזְוֹר
וְשְׁנִי תּוֹלַעַת מִעְשָׁה אָרוֹן:	אַבְנֵי חֲפֹץ עַל הַחַשְׁן
פְּתֹחוֹי חֻותָם בְּמַלְאָכִים:	כָּל אָבִן וִקְרָה לְזָכְרוֹן בְּכַתְבָּה חֲרוֹתָה
לְמִסְפָּר שְׁבָ[טִי יְשָׁרָאֵל]:	עַטְרָתָה פָּז מְעַיל וּמְצָנֵפתָה
וְצִיקָּה [פְּתֹחוֹי חֻותָם] קְרָשָׁ:	הַוֹּדָה כְּבָד וְתַהֲלַת צָעֵד
מְחַמֵּיד עַיְן וּמָ . . . [רַאֲפִי]:	לְ[פָנָי] חָנָן לְ[אָ] . . . זָ
כָּנָעַד עַולְם לְ[אָ] . . . [כָּל] זָר:	הָוָא בָּן . . . לְבָנָיו כָּהָ
וְכָנָבָנָי לְדָרְרוֹתָם:	10 ^a קְדוּשָׁה

XLV. 6 add. hinter שְׁנִי (Nöld. nach Gr. Syr.). Zwei Stichen. — 7^b וְיָהָן (Nöld. nach Gr. Syr.). — 7^b בְּחִילְפּוֹת הַוֹּרָר כְּמֹדוֹדוֹ (Gr.)? — 7^d וְרִאָשְׁרָהוּ (Gr.)? — 7^e לְוִי כְּהָנָה צָמָ (Gr. οὐακάριστεν). — 8^b = εστερέωσεν (Gr. στολὴν δέξης. Syr. ٣٣٣ يَعْنِي) ? — 8^e del. (Nöld.). — 8^c בְּכָבֹוד וְעֹז בְּכָלְיוּ עֹז (Nöld. nach Gr. Syr.). — 8^d (leg. εστερέωσεν = VL coronavit). — 9^{a,b} וְכָנָבָנָי לְ[פָנָי] חָנָן (Nöld. Halévy nach Gr.). — 10^a וְחַכְלָה (Gr.) und רְמָנוֹנִים (Nöld. Halévy nach Gr.). — 10^c אֲפֹוד וְאַזְוֹר (Nöld. nach Gr.). — 11^a שְׁנִי (Gr.). — 11^b del. אָבִן (Gr.). — 11^c פְּתֹחוֹי חֻותָם zu b. (Gr.), i. f. add. — 11^d del. מִתְחָ לְוִי (Gr.). — 12^a בְּגַדִּי קְדָשׁ זָהָב תְּכִלָּת וְאַרְגָּמָן (Gr. vgl. Ex. 28, 11). — 12^b del. אָבִן יִקְרָה (Gr.). — 12^c בְּגַדִּי קְדָשׁ זָהָב (so auch Halévy nach Gr.). — 13^a לְבָנָיו כָּהָ (Cowley-Neubauer nach Gr.).

וכל יומ תמול פעמים:
וימשתחו בשמי קדש:
ולזרעו כומי שמי:
ולברך את עמו בשמו:
להגוש עליה ותלביהם:
ולכפר על בני ישראל:
וימשילו בחק ומשפט:
וממשפט את בני ישראל:
ויקנארו בו במדבר:
ועדת קרה בעוז אפס:
ויכלם בחורן אפר:
ויאכלם בשביוב אשר:
ויתן לו נחלה:
^a 21 אשי ווי ואכלון:
^b 21 ומתנה לו ולזרע:
ובתונם לא יחלק נחלה:
... יִשְׂרָאֵל: *בגבורה נהֶל [כבוד] שלושה:
14 [מן]חטו כליל תקטר
15 [וי] מלָא משה את ידו
^c 15 ותהי לו ברות עולם
^e 15 לשרת ולכחן לו
16 ויבחר בו מכל חי
^c 16 ולהקטר ריח ניחח ואזכרה
17 ויתן לו מצותיו
^e 17 וילמד את עמו חוק
18 ויחרו בו זרים
^c 18 אנשי דתן ואבירם
19 וורא וי ויתאנט
^c 19 ויבא להם אות
20 אֶלְאַחֲרֵן כבדר
^c 20 ה[רומות] קדש נתן לו לחת
^d חלקי
22 אָך נָא ינהל
^c 22 אשר להן . ל ל . . .
23 וגם פונחים [ב]ן אלעוז

XLV. 14^b = Nomen (Bevan). — 19^c (nach Syr. und Num. 16, 30).
— 20^c (nach Num. 18, 8). — 20^d לחת מערכת חלקי (Nöld. nach Syr.). —
22^a אָך בארץ העם לא י' (vgl. Gr. Syr. und Num. 18, 20)? — 22^c Vgl. Num. 18, 20:
אני חלק ונחלהך בתוקן בני י'.

Ecclesiasticus XLV. 23^a—XLVI. 6^d.

(Oxford, fol. 6 verso.)

וְעַמְדֵב בְּפַרְעֹן עָמָרָ:	בְּקִנְאָר לְאַלְמָה כָּל
וְכַפֵּר עַל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:	אֲשֶׁר נִדְבַּר בָּבוֹ
בְּרִית שְׁלֹמֶן לְכָלָל מִקְדָּשׁ:	לְכָן גָּם לוֹ הַקּוֹם תְּקָ
כְּהוֹנָה גְּדוּלָה עַד עֲלֹם:	אֲשֶׁר תְּהִוָּה לוֹ וְלִזְרָעָ
בֶּן יִשְׂרָאֵל מִתְהָה וְהַדּוֹה:	וּלְגָם בְּרוּתָה עַם דּוֹר
בָּ... נְחָלָת אַהֲרֹן לְכָל זְרוּעָ:	נְחָלָת אָשׁ לְפָנֵי כְּבָדוֹר
הַמְּעָטָר אַתֶּכָם כְּבוֹד:	וַיְתַהַהָ בְּרָכָה נָא אֶת יוֹי הַטוֹב
וְיַתְהַן לְכָם הַכְמָתָה לְבָ... ²⁶ לְמַעַן לֹא יִשְׁכַּח טְבוֹכָם וְחַקְאָתָכָם לְדִירּוֹת עָלָם:	וְיַתְהַן לְכָם הַכְמָתָה לְבָ... ²⁶ לְמַעַן לֹא יִשְׁכַּח טְבוֹכָם וְחַקְאָתָכָם לְדִירּוֹת עָלָם:
מִשְׁרָתָה מָשָׁה בְּנֵבָרָאָה:	XLVI. זְגָבָר בֶּן חִיל וְהַוּשָׁע בֶּן נָעָן
חַשְׁוֹעָה גְּדָלָה לְבָחוּרָיו:	אֲשֶׁר נִזְכֵר לְהֹוּת בִּימֵיו
וְלְהַנְחֵל אֶת יִשְׂרָאֵל:	לְהַנְקֵם נִקְמֵי אַרְבָּה
בְּהַנְפּוֹרְכָה כִּידּוֹן עַל עִיר:	מָה נְחָדָר בְּנְטוֹתָר יָד
כִּי מַלְחָמָה יוֹי נְלִזְחָם:	מִי הוּא לְפָנֵיו וְתִצְבֵּ
וּסְמָךְ אֶחָד [לְשָׁנִים] :	הָלָא בְּדוֹר עַמְדָה הַשְׁמָשָׁ
כְּאַכְפָּה [לְ] [מִסְבֵּה] בָּ:	כִּי קָרָא אֶל אֶל עַלְיוֹן
בְּהַ[ד] לְ. . . . שָׁ:	וְיַעֲמֵדוּ אֶל עַלְיוֹן בְּאַבְנֵי
בָּ. :	לְ.
כִּי צָפָה יוֹי מַלְחָמָה:	לְמַעַן [דָעַת] כָּל נָוִי חָרָם

XLV. 25^a נְחָלָת מֶלֶךְ לְאִישׁ מִבְנֵיו לְבָדוֹ (vgl. Gr. Syr.)? Jedenfalls will er sagen, dass die hohepriesterliche Succession genau der königlichen entspricht. — 25^d לוֹ וְלִזְרָעָו (Syr.). — 26^b nach Gr. und Syr. einzusetzen. — 26^c nach $\delta\varphi\alpha\ni\tau\varphi\eta$ des Gr. (Glück). — XLVI. 1^b vgl. Ex. 33, 11. — 1^a בִּשְׁמָיו für (so auch Nöld. nach Gr.). — 5^c בְּאַבְנֵי (Nöld. Halévy nach Ez. 13, 11, 18)? — 6^b (Cowley-Neubauer nach Gr.). — 6^c Zu vgl. Syr. zu 16, 9.

(Oxford, fol. 7 recto.)

⁷ וּבְרִמֵּי מָשָׁה עֲשָׂה חָסֵד:
 ⁸ לְהַתִּיצְבֵּן בְּפִרְעָה קָהָל:
 ⁹ וְלְהַשְׁבִּית דְּבַת רְעוּה:
 ⁺ מִשְׁשׁ מָאוֹת אֶלְף רְגָלִוִּים:
 ⁻ וְעַד שִׁבְתָּה עַמְּדָה עַמְּדוֹ:
 ⁻ וְגַם זְרוּעַ יְרַשׁ נְחָלָה:
 ⁻ כִּי טוֹב לְמַלְאָא אַחֲרֵי יוֹוִוָּה:
 ⁻ כָּל אֲשֶׁר לֹא נִשְׁאָא לְבָרוֹ:
 ⁻ יְהִוָּה זָכָרָם לְבִרְכָּה¹² וְשַׁמְּם תְּחִלְיָף לְבִנְיָהָם:
 ⁻ הַמְשׁוֹאֵל מִבְטָן אָמָרָה:
 ⁻ שְׁמִירָאֵל שְׁוֹפֵט וּמִכְהָן:
 ⁻ וּרְוִימָשׁחַ נְגִידִים עַל עַם:
 ⁻ וּוּפְקַד אֱלֹהִי רַעֲקָב:
 ⁻ וְגַם בְּדָבְרוֹ נָאָמֵן רְוֻעה:
 ⁻ [כְּאַכְפָּה] לְנָו אֶלְבָּיו מִסְבֵּב:
 ⁻ לְנָוְרָה[עַם] יוֹוָה:
 ⁻ וַיָּאָכַר אֶת[לְ] כָּל סְרִנִּי פְּלִשְׁתִּים:
 ⁻ בְּפִקְעָה אֲדִיר נִשְׁמַע קָוְלָה¹³ וְוַכְנֵעַ נִצְרָבִי צָר¹⁴
 ⁺ וְגַם[ס] כִּי מַלְאָא אַחֲרֵי אֵל:
 ⁺ לְהַרְאָא וְכָלֵב בֶּן יִפְנָה:
 ⁺ לְהַשִּׁיבָה חָרְזָן מִעְדָּה:
 ⁺ לְכָם גַּם הַם בְּשָׁנִים נָאָצָלָה:
 ⁺ לְהַבְּרִיאָם אֵל מְחֻלָּתָם אֶרְץ זְבַת חָלֵב וְדִבְשָׁה:
 ⁺ וְיוֹחָן לְכָלֵב עַצְמָה:
 ⁺ לְהַדְרִיכָם עַל בְּמֹתָר אֶרְץ:
 ⁺ לְמַעַן דַעַת כָּל זְרַע יַעֲקֹב:
 ⁺ וְהַשׁוֹפְטִים אֲרִישׁ בְּשָׁמָר:
 ⁺ וְלֹא נָסֹג מַאֲחָרֵי אֵל:
 ⁺ אֲוֹהָב עַמּוֹ וּרְצֹוֹ עַשְׂהוֹ:
 ⁺ נְזִיר יוֹוָה בְּנְבָרָא:
 ⁺ בְּ[דָבָר] אֵל הַכִּינָן מִמְלָכָת:
 ⁺ בָּ [צָ] וְהָעָדָה:
 ⁺ בְּ[אַמְנוֹן] הָדָרְשׁ חֹזֶה:
 ⁺ וְגַם הַ[רְאָא] קָרָא אֵל [אֵל]:
 ⁺ בְּעַלְתָּהוּ [טְלָה חַלְבָּן]:
 ⁺ בְּ[צְרָבִי צָרָה]

XLVI. 7^c בְּפִרְצָן (Syr.; vgl. 45, 23). — 8^a נִצְלָה und לְכָן (Cowley-Neubauer mit Gr. Syr.). — 9^c לְהַדְרִיכָו (Cowley-Neubauer mit Gr. Syr.). — 12^b Es fehlen wahrscheinlich drei Stichen (cf. Gr. Syr.). — 13^a אֲהֹוב (Cowley-Neubauer). — 13^b הַמּוֹשָׁאֵל (Cowley-Neubauer)? — v. 14^b אֲלֹהִים (Gr.). — 15 Vgl. 1 Sam. 9, 9. — 15^b רְוָאָה (Cowley-Neubauer; vgl. Gr.) — 16^c בְּהַעַלְתָּהוּ (Gr. Syr.) und (Cowley-Neubauer nach 1 Sam. 7, 9). — Es fehlt ein Stichus.

וירם לעולם קריינְוָה;
 וכסאו הכהן על ירושלם:
 בן משכיל שוכן לבטהה:
 ואל הניה לו מסביב:
 וויבב לעדר מקדש:
 ותצף כוואר מוסר:
 ותקלט במרום שורה:
 עמים הסערתה:
 הנקרה על ישראל:
 וכעפרה הרביה כספָּה:
 יתmeshילם בגויתך:
 ותחלל את יצועיך:
 ראנחה על משכובך:
 ומאפרים מלכיה חמס:
 ילא יפל מדבריו ארזאה:
 ... [אורה]ביו לא יטמייד:
 ...
 ולייב אוח[ריין] בן מניין:

ייר העבר פשע
 ווית[ן] לך חוק מלכת
 לבעברך עמד אחריו
 שלמה מלך בומי שלוה
 אשר הכהן בית לשמו
 מה חכמתו בנוירך
 ארץ כסיה ב... ד
 בשיר מ[ש]ל יהודה ומיליצה
 נקראת בשם הנכבד
 ותצבר ככרזל זהב
 ותתן לנשיהם כסיליך
 ותתן מום בכבודך
 ל[הבי] אָף על צאנארך
 ל... שני שבטים
 [א]ל לא יטוש חסיד
 לא... נין וננד
 רותן ל...
 ווישכב שלמה מירעיש

XLVII. 11^d ירושלם für ישראל (Nöld. nach Gr. Syr.). — 15^b (vgl. zu 40, 80) für ירושם 17^b — השערת במרום 18^a Vgl. 2 Sam. 12, 25. — 20^d כמו משפחתך?

Eedi. XLVII. 23^a—XLVIII. 12^d.

(Oxford, vol. 8 verso.)

רחב אולת וחסר בינה 23^c
 עד אשר קם אלה זכר ורבעם בן נבט אשר ה[ט]א וה[ח]טיא את י[ש]רָאֵל [ב] 23^e
 לחדיהם [מ]אדריהם: 24^b 23^g ריזן לאפרים מכשול
 וכל רעה התמך: 25^a 24^a רחגָל הטהר מאר
 ודבריו לתוכו בעיר: 24^c 24^c עד אשר קם נביא כאח
 ובקנאות המיעיטם: 25^b 25^b וושבר להם מטה להם
 גם ה[ו]ריד ש[ל]וש [א]שווות: 25^c 25^c בדבר אל ע[צ]ר שמים
 ואשר כ[מו]ך יתפאר: 25^d 25^d מה נורא אחת אליו
 ומשאל ברצון ויר: 25^e 25^e המקרים גוע מימות
 ונכבדים [מ]מטותם: 25^f 25^f המוריד מלכים על שחת
 ונביא חליף החתייך: 25^g 25^g המושך מלא תלומות
 ובחורב משפטן נקס: 25^h 25^h והשמייע בסיני תוכחות
 ובגדרו אש [טמיים]ה[ה]: 25ⁱ 25ⁱ הנלקח בסערה מעלה
 להשביות אף לפ[ר]... 25^j 25^j הכהרוב נכון לעת
 ולהכין ש[ב]טיר ישרא[ל]: 25^k 25^k להшиб לב אבות על בנים
 [ו] אש[ר]יר נפשך [כ]ר היה תה[יה]: 25^l 25^l אשר ראך ומיה
 [אלישע]: 25^m 25^m א[ל]יהו [.....] [ס[ה]ר]
 מותחים כל מרצו פורה: 25ⁿ 25ⁿ פ[י] ש[נים] אהוה הרכבת

XLVIII.

XLVII. 23^a ist der zweite Stichus. — 24^a vor 24^b. — 25^a חטאתם (Gr. Syr.). — XLVIII. 1^a Etwa: עד אשר נקס יבא עליהם: ויקם נביא וגור 6^a für אל (Halévy). — 8 hinter 7. — 7^a השומע (Gr.). — 8^a מלכני (Gr.). — 10^a מילך ^{für} יעקב (Nöld. nach Gr. Syr. und Jes. 49, 6). — 11^a א[ש]ר[א]. Allerdings ist der Sinn: selig, wer . . . aber seliger du selbst usw. — 12^a נסחר = ἐσκεπάσθη. — 12^b Vielleicht: ויקם נבואה (cf. Syr.).

(Oxford, fol. 9 recto.)

רלא משל ברוחו כל בשר:	12 מומייר לא זע מכל
ומחתתו נברא בשרו:	13 כל דבר לא נפלא ממנה
ובמייתו תמיית מעשה:	14 בחיריך עשה נפלאות
ולא הדרלי מחתתכם:	15 בכל זאת לא שב העם
וופצץ בכל הארץ:	15 עד אשר נסחי מארצם
ועוד לבוות דוד קצין:	16 וישאר ליהודה מזער
ויש מהם הפליאו מעלה:	17 יש מהם עשו יושר
בחתות אל תוכה מים:	17 יחזקיהו חזק עירוי
ווחסום הרים מוקה:	18 רוחצב כנוחת צוריהם
וושלח את רב שקה:	18 בימיו עלה סנהרב
וונדרף אל בנאנו:	18 ירט ידר על צורן
ויחילו כוולהה:	19 . . . [ג] מונו בנאנו לכם
ויפרשו אליהם כפים:	20 וירק[ר] ארו אל אל עליון
וירושים ביד ישעיהו:	20 ר[ר] . . . בקהל הפלתך
ווחמס במוגפה:	21 [מ] חינה אשורי
[ו]יחזק בדרכיו דוד:	22 [ו] יחזקיהו את הטו[ב]
•	22
•	23

XLVIII. 18^b **המיט** (Gr.) — 17^c **בנחשת** (Gr.) — 17^d (cf. Gr.)? — 19^a **ז**
(τότε). — 20^c (cf. Gr. Syr.).

Eccl. XLVIII. 24—XLIX. 12.

(Oxford, fol. 9 verso.)

רַיְנָתֶם אָבֵלִי צִוָּן:	בָּרוֹת גְּבוֹרָה חֹזֶה אַחֲרִיתָה
וְנִסְתָּרוֹת לְפָנֵי בָּוָן:	בָּעֵד עַולְםַ הַגִּילָּד נְהִירָה
הַמְּמֻלָּח מִעְשָׁה רָוקָה:	וְשֵׁם יַאֲשִׁיחּוּ כְּקַטְרָת סְמִים
וְכִמּוֹמָר עַל מִשְׁתָּחָה הַרִּין:	XLIX.
וְרִישְׁבָּת תְּיעִבָּה תַּבְּלִיל:	בְּבָחָרְכָּבָשׂ וְמַתְּחִיקָּצָרְרָוּ
וּבִימְרִי חַמֵּס לְשָׁה חַסְדָּ:	בָּרִי נַחַל עַל מְשֻׁבְּתִינוּ
וּרְאוֹשֵׁיחּוּ כָּלָם הַשְׁחִירָה:	וְרָותָם אֶל אֶל לְבָרָ
מְלָכִי יְהוּדָה עַל תְּמָםָ:	לְבָכְד מְדוֹדִיר יְהֹזְקִיָּהוּ
וּכְבָדָם לְגָנוּ נַבְלָ נְכָרָרָ:	וְרַעֲזָבָרְבָּר תּוֹרָת עַלְיוֹן
וְיִשְׁמָרָוּ אַרְחָתִיהָ:	וְרַוְתָּן קְרָנָם לְאַחֲרָוּ
וְהָרָא מְרַחָם נַצְרָ נְבָיאָ:	וְרַוְצִיתָוּ קְרִיָּת קְדָשָׁ
לְנַתְּיִשְׁ וּלְנַתְּזִעְ וּלְהַאֲבִיד לְהָרָס וּמַן לְבָנָת לְנַטְעָ וּלְהַשְּׁרִיבָ:	בָּיְד יְרָמִיחּוּ כָּרִ עֲנוֹתָי
וְיַגְדֵּזְנָרְ מְרַכְבָּה:	לְנַתְּיִשְׁ וּלְנַתְּזִעְ וּלְהַאֲבִיד לְהָרָס וּמַן לְבָנָת לְנַטְעָ וּלְהַשְּׁרִיבָ:
הַמְּכַלְלָל כָּל דְ[רָכִי צְדָקָה]:	וְיַחְזָקָאֵל רָאָה מְרָאָה
הַהָרָעֵזְמָתָם פָּה[חַת צָחָתָם]:	וְגַם הַזְכִיר אֶת אַיּוֹב נְשִׁירָא
וְיִשְׁעָזְזָהָר בָּהָ:	וְגַם שְׁנִים עַשֶּׂר הַנְבִיאִים
.....	וְאַשְׁר הַחֲלִימָה אֶת יַעֲקֹב
.....	לְ.....
.....	..... 12

XLIX. 2^a (Cowley-Neubauer nach Am. 6, 6)? — 5^a (Nöld.) und 'לְאַחֲרָ נַחַלָה' (Gr. Syr. vgl. 1 Macc. 2, 48). — 5^b del. (Gr. Syr.)? — 7^b del. (Gr. Syr.)? — 9^a Jedenfalls (Gr. Syr. & v. 8μβρω, Syr. om.). und wahrscheinlich נְבָיא אַזְפִּיר

Bezüglich auffälliger Abweichungen von der Oxford-Ausgabe, schwieriger und zweifelhafter Lesungen sowie der Ergänzung von Lücken, soweit ich dafür in Spuren von Buchstaben Anhalt habe, bemerke ich Folgendes.

XXXIX. 15^c Von **בש** scheinen die Grundlinien und von **ו** der linke Arm erhalten zu sein. — Vielleicht stand hinter **מני** ein **ם**. — 16^a Am Rande liest Schechter **הכל** (vgl. v. 33). Ich kann es auf der Photographie nicht erkennen. — 17^c Das **ע** in **על** hat schon Schechter erkannt. Von **ל** ist der obere Schweif nicht sicher zu erkennen, die Spitze meine ich aber unter der rechten Ecke von **ט** (in **טובי**) zu sehen. Möglich wäre sonst **ד**, aber der Fuss von **ד** wird nicht durch den von **ע** gezogen, wie das hier der Fall ist. Statt **עכרים** las Schechter früher **ערכם**, wogegen Cowley-Neubauer hier nichts zu erkennen meinen. Aber namentlich das **ר** ist unbestreitbar und m. E. auch das etwas tiefer stehende **ר**. — 17^d **וכמוצת** scheint auf Correctur zu beruhen, ursprünglich stand da vielleicht **ממוצת**, das Schechter annimmt. — 20^b Auf **נ** in **נכ** machte mich Schechter aufmerksam. — 23^a **נכ** hat Schechter erkannt. — 26^a Von **כ** ist nur die untere Horizontale und die obere z. Th. erhalten. Möglich wäre auch **כ** (statt **כו**), aber vor **ל** ist für die linke obere Spitze eines **כ** kein Raum. **ל** steht zu weit von **ה** ab, um Präfix zu sein. — 26^c Von **ט** ist die untere linke Ecke, von **ר** der untere Schweif, von **ט** die Grundlinie angedeutet. — 28^a Auf **נעשיהם** wurde ich durch Schechter geführt. — 28^b Wie viel vor **הרים** fehlt, ist ungewiss. — 29^b **נבראו** **נוקמת** vermutete schon Schechter. — 30^b Am Rande übernehme ich **חרב** **נוקמת** von Cowley-Neubauer, auf der Photographie erkenne ich davon nichts. — Vor **טט** ist ein Loch, doch erkennt man am unteren Rande Spuren, die **למשפט** zulassen. — 32^a In **התנצבתי** ist das **ו** in sofern unsicher, als die Vertikale nicht klar ist. Es ist aber eine untere Horizontale da, die nicht für die Verlängerung des Fusses von **ו** gelten und des Raumes wegen wohl nur einem **ו** gehören kann. Von **ו** sind nur die oberen Spitzen und die Grundlinie da, **ע** erscheint aber als unmöglich. Für **ב** wäre **כ** denkbar. — 33^b Vielleicht steht nur **ספוק** da.

XL. 4^b Von **ו**, dessen Stelle ein Loch einnimmt, scheint die rechte und linke obere Spitze erhalten zu sein. Auf **ר** folgt vor einem weiteren Loch scheinbar eine Verticale, wie von **ר** oder dgl. Aber über dem Loch findet sich eine Spitze, wie die eines **ו**, dessen unteres linkes Ende hinter dem Loch erhalten zu sein scheint. Die Vertikale kann auch auf einem Schmutzflecken beruhen. — 6^a Statt **ר** wären auch **ה** (Cowley-Neubauer) oder **ו** denkbar. — 6^b Vor **ל** ist **ה** wenigstens wahrscheinlicher als **ו**. Hinter **ל** meine ich die vordere untere Spitze und schattenhaft auch die Grundlinie von **ה** zu erkennen. Dahinter scheint auch die obere und die untere Spitze von **ר** erhalten zu sein. Vor **ו** eine untere Horizontale, die einem **ו** gehören kann. **רשות** ergänzten auch Cowley-Neubauer. — 6^d Auf **כ** folgt zunächst wahrscheinlich ein **ו**, dahinter sind zwei obere Horizontalen zu erkennen. — 7^a Die oberen Spitzen von **ו** scheinen erhalten zu sein. — Am Schluss stand schwerlich **ויקץ**, das Cowley-Neubauer vermuten, sondern eher **ויקץ**. Davor eine obere

Horizontale. — 7^b Denkbar wäre auch oder מִרְאָו. — Der vorletzte Buchstabe kann kein נ sein, weil der Abstand nach vorn zu gross wäre, der letzte kein פ, weil die Horizontale über die linke Stütze hinausreicht. Die rechte Stütze ist nicht klar. Vorher habe ich נ angenommen, weil die Folge נ נ in sich unwahrscheinlich ist. Aber der Fuss des Buchstabens ist zerstört. — 8 Am Rande stand v. 8 in abweichender Lesart. Aber nur die Anfangsworte der beiden Stichen sind erhalten, der Rest ist wie der Text selbst zerstört. — 9^a Das Patach im Chatef ist nicht deutlich. Vielleicht war der ganze Stichus vocalisiert. — 18^b Möglicher wäre auch (vgl. 41, 12^b am Rande). — 19^c In שָׁגָר erscheint mir ש jetzt als sicher. — 21^a Ueber וְחַלְיל steht am Rande entlang eine Note, die vielleicht bis zu יְהָר sich erstreckt, übrigens unlesbar ist. — 23^a Das נ am Anfang scheint corrigirt zu sein, der untere Strich ist doppelt da. Von dem nachfolgenden נ ist die untere Horizontale erhalten. Von ה ist das untere Drittel erhalten, der obere Schweif unsicher. Davor erlauben Spuren die Ergänzung וְחוּבָר. — 24^a Das י ist zwischen חָנָן und [קְהִלָּה] ש eingezwängt, als ob es nachgetragen wäre. Uebrigens ist nur die obere Spitze deutlich, die zur Noth auch einem נ gehören könnte. Von ה scheint der Schweif erhalten zu sein. — Vor ה an erster, zweiter und vierter Stelle untere Horizontalen. Die erste könnte einem י gehören. — 25^a Hinter וְכָסָף die untere rechte Ecke eines Buchstabens, die am ersten einem נ gehören kann. Vor ל[ג] eine untere und vielleicht auch eine obere Horizontale. Der Raum reicht eher für מְכִינִּת als für מְקִימִּת. — 26^a In יְגִילָלוּ לְלָב ist vom zweiten ה nur die Ecke erhalten, die die Horizontale mit dem unteren Strich bildet, und außerdem vielleicht die untere Spitze des letzteren. Vom dritten ה ist nur der untere Strich da. Zwischen diesen beiden ה wäre für י Raum. — 26^d In מְעִין fehlt von נ die obere linke Spitze und die Nase. Nicht ausgeschlossen sind ב oder auch ב. Von י ist das (linke) Fussende, die linke und die rechte Spitze da. Letztere kann kaum ein י sein. Wozu die unlesbare Randnote gehört, ist unklar. — 27^b (Rand). Ob hinter ה noch Buchstaben folgten, ist nicht festzustellen.

XLI. 2^b אַנְרִיכָה ist sicher nach der Photographie. — 4^d חַיִּים : ist kleiner geschrieben und Cowley-Neubauer betrachten es als Randlesart. Aber das ה vor חַיִּים steht zu nahe an ח, als dass ein Sof Pasuk dazwischen Platz hätte, und zu weit von ב, als dass es das ה von שָׁאָל sein könnte. Ueberdies steht unter ה die linke Fussspitze eines י oder dgl. — 5^a Im Text steht über רַעַם ebenfalls רַעַם ebenfalls. — 7^b. 8^a Das Ende der Stichen ist nicht zu bestimmen. — 8^b Der Anfang des Stichus ist nicht zu bestimmen. — 18^c Eine dritte Randnote zum ersten Wort ist wenigstens nicht mehr zu lesen, wenn sie überhaupt da stand. — 19^b Von ו ist der rechte Arm und ein Theil der Grundlinie erhalten, dahinter eine Fussspitze wie von einem נ. — 22^{ab} Das י steht auf der Fussspitze eines Buchstabens, der nur ה oder נ sein kann. Es gehört mit ihm zu einem Wort. Davor noch unsichere Buchstabenreste. Wahrscheinlich folgten die Stichen auf einander ohne Zwischenraum. Vom zweiten ה ist der Oberstrich, die rechte Stütze und vielleicht der linke Fuss erhalten. Von dem נ hinter פ ist nur die obere linke Spitze erhalten. Zur Noth wäre auch נ denkbar. Von dem folgenden נ ist auch nur die obere linke Spitze erhalten. Doch erscheint hier נ als ausgeschlossen. — Das :ה, das Cowley-Neubauer zu נ[ע] רַה ergänzen, ist so gross geschrieben, dass es noch zum Text gehören könnte. Aber der Ring über der Zeile spricht dagegen.

XLII. 1^b Hinter עַצְתָּה ist ein Loch, das den Raum von etwa zwei Buchstaben einnimmt. An seinem oberen Rande findet sich links eine Horizontale, wie von ה, unten in der Mitte eine Spitze wie von י, die aber auch einem ס gehören könnte. Hinter dem Loche ist für ein ר kaum noch Platz. Aber einen Schatten von ר meine ich zu sehen. — 3^a Hinter השׁבִּין steht für sich allein ein durchgestrichenes ב. Ueber ואָרוֹן steht וְאָרוֹן. — 5^a Der letzte Buchstabe in מַהְדִּיר kann des Raumes wegen kein י sein. — 8^b Unter לְשׁוֹאָל und וְנוּטָל steht im Text הַנּוּר. — 9^c Hinter הַנּוּר steht für sich allein ein durchgestrichenes ר oder dgl. — 10^b Am Schluss wäre vor ה statt ט auch ש oder ס möglich, nur die linke untere Ecke des Buchstabens ist erhalten. — 10^c Die Randlesart ist nicht mehr zu entziffern. — 10^d Von ו nur der Fuss erhalten. Ich habe ו der Randlesart wegen angenommen. Uebrigens scheint vor ו der Fuss von ו erhalten zu sein. — 11^a Hierher gehört die Variante פְּחַזְתָּה, die des Raumes wegen nicht neben ihrer Zeile steht. — 11^b Der Anfangspunct des Stichus ist nicht zu bestimmen. — 21^c Auf ב folgte ein ס oder נ (die untere rechte Ecke scheint erhalten zu sein). Von פ ist nur der untere Schaft erhalten, der aber wegen seiner Gestalt wohl nur einem פ gehören kann. Vorher an zweiter (dritter) Stelle vielleicht die linke untere Spitze eines נ. Dann folgt eine untere Horizontale, die wohl einem ס gehören könnte. Aber zwischen ihm und dem פ stand wohl noch ein י oder נ. Hinter פ die Fussspitze eines ר oder ט oder dgl. (aber nicht י). — 24^b In שִׁישָׁאָר ist ר kaum zweifelhaft.

XLIII. 1^a Der Stichus ist fast ganz zerstört. Der Anfang ist vielleicht erhalten, aber unlesbar, weil 42, 11 darauf abgekleckst ist. — 1^b In לְהַבִּית ist von ב nur die untere Spitze erhalten (vgl. Syr. حَسَدَ in 43, 2^a, eher = 43, 1^a Gr.). — 7^b ה und ט sind so gut wie sicher. H gehört zu 7^b. — 8^d Das ו in מַעַרְץ ist etwas zweifelhaft, vielleicht könnte man auch ט annehmen. — Hinter 14^b ist von י nur die untere Spitze erhalten. — 16^a Von נ ist nur der linke Fuss erhalten, dann folgt ר oder ט oder ה. Vor נ ist ein grosses Loch. — 21^a Ueber כְּהָרְבָּה steht הַרְיִת. — 30 Von נ ist die untere Spitze erhalten.

XLIV. 2^a Der Ring steht mehr über der rechten Spitze des ו, als über der Lücke, soll aber doch wohl die Einschaltung von לְהַבִּט bedeuten. — 13^b Von ב ist nur die untere Spitze da, diese aber unverkennbar. — 15^a (Rand). Das ס in תְּשִׁנָּה ist deutlich, die Füsse des ט sind wunderlich geschwungen. Aber für תְּשִׁנָּה (Cowley-Neubauer) reicht schon der Raum nicht. — 16 ס in וְנַלְקַח fast ganz erhalten. — 19^b Der Ring steht zwischen den beiden Wörtern. — 23^a Rand. Wie viel hinter dem zweiten ב noch folgte, ist unklar.

XLV. 2^a Vor אַלְהָיוּם stand ein Präfix. Im anderen Fall wäre der Ring, der zwischen beiden Wörtern stehen muss, viel zu weit nach vorn gesetzt. Wirklich ist die obere Horizontale von ס erhalten. — 3^c Die Länge des Stichus ist nicht zu bestimmen. — 8 In der Randbemerkung ist אַתָּה über der Zeile nachgetragen. — 12^b Hinter צִי an zweiter Stelle die Fussspitzen eines Buchstabens, die zur Noth einem ה gehören können. Von ט ist die untere Horizontale und die linke untere Ecke erhalten. Obere und untere Schweife sind nicht zu erkennen. — 12^d Von י ist der untere Schweif und vielleicht die obere Spitze erhalten, davor obere Spitzen wie von י. Hinter י vielleicht die obere Spitze von י und sodann eine untere Horizontale und darüber vielleicht die Spitzen von ס. Dahinter sind obere oder untere Schweife nicht zu erkennen. — 13^a Von ס und ט scheinen die

oberen Spalten erhalten zu sein. Dahinter ist nur für **ג** (nicht **ד**) Raum. Am Schluss ist von **ג** nur die untere Spitze erhalten. — 13^b Hinter dem ersten **ב** eine obere Horizontale, die einem **ד** gehören kann. Vorher sind obere Spalten wie von **ע** sichtbar. Weiter rückwärts ist anscheinend von einem zweiten **ג** die rechte obere Spitze erhalten. Von **כ** ist die untere Horizontale nicht ganz klar. — Vor **ר** scheint sich die untere Spitze eines **ב** mit einer Horizontale zu schneiden. Der obere Schweif des **ב** ist nicht zu erkennen, die betr. Stelle ist völlig schwarz. Vorher ist übrigens **ילבש** unmöglich. — 13^c Oberstrich und Spitze von **ט** sind nicht deutlich. **ב** sieht genau so aus wie 48, 23^b. Dann folgen wahrscheinlich zwei untere Horizontalen und dann die Fussspitze eines **ב** oder **ר** oder **ר** oder **ו** oder **נ**. An erster Stelle wären **ו** oder **ו** oder auch **ב** oder **ר** mit noch einem Buchstaben denkbar. Der obere Rand der Zeile ist hier zerstört. — 20^c Von **נ** ist nur die rechte Hälfte erhalten, ein **נ** ist mir aber wahrscheinlicher als ein **ר**. — 20^d Vor **חַלְקָיו** eine obere Horizontale, die einem **נ** oder **ד** gehören könnte. Vorher Spuren, nach denen **מֻעַרְכָּה** nicht unwahrscheinlich ist. Am Anfang der Zeile Spuren, die **(כְּחַ)** nicht ausschliessen. — 22^c Wahrscheinlich hatte der Stichus die angegebene Länge. Ausser den beiden **ב** keine oberen Schweife. — 22^d Vor **בְּרָא** Spuren, die **בִּרְאָה** (Syr.) zulassen. Der Anfangspunct des Stichus ist nicht zu bestimmen. Keine oberen Schweife. — 23^b An zweiter Stelle hinter **נְהָלָ** eine horizontale Grundlinie und weiter vielleicht eine Fussspitze wie von **ר**. — 25^{cd} Statt **ב** könnte man vielleicht auch **כ** annehmen und sogar zweifeln, ob dort überhaupt etwas stand. Aber der Abstand zwischen **כְּבָדוֹ** und **נְחָלָת** wäre unverhältnismässig gross und auf dem ganzen Zwischenraum finden sich Tintenspuren (sofort hinter **ו** anscheinend der Rest einer Verticalen), die von der gegenüberstehenden Columne nicht abgekleckst sein können. — Uebrigens steht über dem **ה** von **אַהֲרֹן** (unter dem **ר** von **יְהוָה**) ein **ת**, vor dem noch eine untere Horizontale zu erkennen ist.

XLVI. 4^b Vor **ו** ein Loch, das in seinen Umrissen der unteren Hälfte eines **ב** entspricht. Aber darüber ist der Schweif nicht zu erkennen. Am Schluss eine Verticale und eine obere Horizontale, die einem **ד** (**רִמְיוֹן**), aber auch einem **ה** (**הִרְחָ**) gehören können. — 5^b Unter **ב** noch ein zweiter Horizontalstrich, der ebenfalls einem **ב** gehören wird (vgl. v. 16^b). — 5^d Von **ו** ist nur die linke untere Ecke erhalten. Für **גָּחְלִיד אֲשָׁ** (Cowley-Neubauer), das mit Jos. 10, 11 nicht stimmen würde, ist auch der Raum zwischen **ב** und **ו** reichlich gross. — 13^e Vor **בְּלָ** scheinbar noch Spuren von **בְּרָ**. — 16^b An zweiter, bis vierter Stelle vor **ב** sind die oberen Ränder von Buchstaben erhalten, die stark an **בְּאַכְפָּה** in v. 5 erinnern. Davor vielleicht noch der Schatten von **ב**.

XLVII. 8^d Vor **ו** ein Buchstabe mit horizontaler Grundlinie darüber vielleicht die Spalten von **ו**. — 9^b Auf **וּקְרָל** folgt die Fussspitze eines **ר** und dann die Grundlinie und die untere Ecke eines **מ**. — 10^{ab} Wie viel hinter **ב** und vor **שְׁנָה** stand, ist nicht zu bestimmen. — 10^c Die Stelle von **ד** 1⁰ nimmt ein Loch ein, das seinen Umrissen entspricht. — 10^d In **יְרָעָן** ist das **ו** sicher, die obere Spitze passt zu **ו** nicht. — Ueber **מְשֻׁבָּת** steht im Text **מְקָרָשָׁ**. — 15^a Zwischen **ב** und **ר** keine Buchstaben mit oberen oder unteren Schweifen. — 15^b Für **ט**, dessen Raum grossenteils ein Loch einnimmt, könnte man auch **ט** (Cowley-Neubauer ergänzen es) lesen wollen. Ich erkenne aber auf der Photographie rechts oben den Bogen des **ט**. Statt **ט** wäre auch **כ** möglich. — 22^d Wahrscheinlich stand vor **אַיְהָבָיו** noch ein kurzes Wort. — 23^a In **מִרְוָעָש** ist **מ** kaum zweifelhaft. Von **ג** ist

der linke Arm nicht klar, aber der rechte und die Basis sind deutlich und schliessen jeden anderen Buchstaben aus. Vielleicht ist der Buchstabe aber corrigirt. — 23^b In מִנְנָה sind von מִנְנָה die Füsse und von ה auch die untere Spitze erhalten.

XLVIII. 3^b Von ה ist der untere Schweif und die (rechte) untere Ecke, von מ die obere und untere Horizontale, von נ die obere Horizontale und die Ecke und von ר die obere Horizontale erhalten. — 11^a Auf מִתְהָ folgt ein grosses Loch. Ob da noch etwas stand, ist zweifelhaft. Allerdings ist der Abstand der beiden Stichen im anderen Fall ungleichmässig gross. — 11^b נ steht unter einem Schmutzfleck. Deutlich sind aber der rechte obere Arm und die Enden der Diagonale. Von ו ist das erste Drittel erhalten. Dann folgt ein Loch, das sich bis zu י erstreckt. Erhalten ist der Schweif eines Finalbuchstabens, der eher einem ה oder נ als einem מ oder ג gehört. Davor die Spur einer nach vorn geneigten unteren Horizontale (wie von ו oder ב). Weiter rückwärts sind die Grundlinien zweier Buchstaben, die sehr wohl מ sein können, durcheinandergezogen. Davor bleibt Raum für י oder wenigstens für ר. — 12^a Am Schluss die linke untere Spitze eines ס (oder ט oder ו), weiter links der linke Fuss eines ת mit nachfolgendem ר (oder ד oder ג). — 12^b Wie viel vor ט fehlt, ist nicht zu bestimmen. — 20^c Von ב ist nur die untere linke Spitze erhalten. Denkbar wäre auch נ. — 22^{ed} 23 sind ganz zerstört.

XLIX. 9^a In אַיִשְׁתָּה sind א. ה. נ nach der Photographie sicher, über ו lässt die Hs. kaum einen Zweifel. — 10^d Der letzte Buchstabe könnte auch ה, ר, ת oder נ sein. Die Länge des Stichus ist nicht zu bestimmen. — 12 ist ganz zerstört.

Während des Druckes ging mir das Juli-Heft der Jewish Quarterly Review zu, in dem A. Cowley und A. Neubauer zu den von mir in der Theologischen Literaturzeitung (a. a. O.) veröffentlichten Lesungen Stellung genommen haben (S. 563—67). Unsere Differenz ist z. Th. eine prinzipielle. Die Oxford-Blätter mussten behufs sicherer Lesung gereinigt¹⁾ und wegen der Brüchigkeit des Papiers mit transparentem Papier überklebt werden. Vorsichtshalber hat man aber die Blätter vorher photographirt und von den Platten sind die Kohledrucke genommen, die ich neben meiner in Oxford angefertigten Collation benutzt habe. Die Herausgeber sind nun der Meinung, dass die von mir auf den Kohledrucken gelesenen Buchstaben und Wörter nicht für sicher gelten könnten, wenn sich Spuren von ihnen nicht auch in der Handschrift selbst nachweisen liessen, was sie betreffs mancher meiner Lesungen bestreiten. Ich bin nun vorläufig nicht in

1) d. h. gebürstet. Ich war ungenau berichtet, wenn ich in der Theologischen Literaturzeitung (a. a. O.) von Waschung der Blätter redete.

der Lage, die Kohledrucke, die mir nach Deutschland nachgesandt wurden, selbst mit der Handschrift zu vergleichen. Indessen sind photographische Platten für gewisse Farbentöne weit empfindlicher als das menschliche Auge. Sodann kann die Handschrift, nachdem sie überklebt ist, unmöglich in demselben Maasse die Buchstaben erkennen lassen wie vorher. Uebrigens kommt alles auf den Grad von Deutlichkeit an, in dem die Photographie einen Buchstaben erkennen lässt, ob sie an der betreffenden Stelle lediglich Schwärze oder auch die Spuren des Federzuges aufweist. Eben das letztere muss ich bezüglich der von mir nur auf der Photographie gelesenen, aber als sicher bezeichneten Buchstaben behaupten. So ist z. B. das א in שִׁירָאָרָר 42, 24^b, von dem die Herausgeber in der Handschrift keine Spur entdecken können, auf dem Kohledruck mit zweifeloser Sicherheit zu erkennen. Ich hebe das hervor, weil die vorstehende Ausgabe noch manche Lesung aufweist, die ich nur aus den Photographien gewonnen habe.

Die von den Herausgebern bestrittenen oder bezweifelten Lesungen habe ich noch einmal mit den Photographien verglichen. Von meinem Zweifel an שְׁנָר 40, 19^c und לְפָנֵי הַנֶּזֶר 45, 13^a war ich inzwischen selbst zurückgekommen, über das Verselen zu 45, 20^a bitte ich oben S. 7 Anm. 1 zu vergleichen, übrigens halte ich an meinen Lesungen fest und verweise dafür im Allgemeinen auf die vorstehenden Anmerkungen. Im Einzelnen bemerke ich noch Folgendes. 40, 22^a. Vorn ist י deutlich auf der Photographie. Vor sind zwei untere Horizontalen und über der ersten auch eine obere erhalten, die עם [עָם] gestatten. — 41, 2^b אַנְנִים. Der Fuss des ersten נ ist deutlich auf der Photographie. — 41, 6^b. Am Anfang ist ו unmöglich, weil der Kopf des Buchstabens nach links geneigt ist; vgl. oben S. 4 Anm. (Aus demselben Grunde kann 49, 7^b in לְהַשְׁבָּב kein ו statt ו angenommen werden). — 41, 19^d Rand מִשְׁעָט. Von der inneren Spitze des ט ist die Tinte abgesprungen, aber die Spur der Feder ist zu erkennen. Zwischen den Armen von ט reicht ein Riss im Papier vertical durch den ganzen Buchstaben, mir erscheint aber ט als sehr wahrscheinlich. In Betracht käme höchstens noch ע, aber der Fuss des Buchstabens spricht dagegen. — 41, 21^a. In ist ח sicher und פ unmöglich (vgl. über die Gestalt des פ oben S. 4 Anm.). — 42, 9^b חַפְרַע ט (fol. 2 v.). Hier sollen nach Meinung der Herausgeber ט ט auf der Photographie durchscheinen von ט ב 41, 4^d (fol. 1 v.). Aber die Blätter sind einzeln photographirt und ט ist auf der Photographie vollkommen deutlich. Der rechte Arm ist auch in der Handschrift noch erhalten, das Weitere stand auf einem Fetzen, der beim Reinigen der Hs. verloren gegangen ist. Gr. hat hier wie 47, 23 für חַפְרַע אֲפִיסְתָּגָמָי, was ich übrigens erst nachträglich bemerkt habe. — 42, 10^b. Die bei meiner Ergänzung entstehende grammatische Construction entspricht dem von mir angenommenen und vom Zusammenhang geforderten Sinn. — 42, 10^c Rand Z. 2. In ist ו m. E. zweifellos und פ dafür unmöglich. — Ebenda Z. 3. Statt פ kann kein abgekürztes פ angenommen werden, weil die beiden Verticalstriche oben, aber nicht unten verbunden sind. — 43, 7^b חַופְץ טִפָּה. Am י 1^c ist oben links der Haken deutlich. Sodann stehen die beiden ersten Verticalen erheblich weiter von einander ab, als die dritte von der zweiten. Da schliesslich

der Oberstrich von der ersten bis zur dritten Verticale reicht und von der mittleren nicht berührt wird, so kann nur חַפְץ gelesen werden. Ferner ist י, das auch die Herausgeber früher (jetzt שׁ) annahmen, dadurch gesichert, dass der zweite Arm des Buchstabens senkrecht steht, was bei dem mittleren Arm von ו nie der Fall ist. Weiterhin ist י unmöglich, weil die rechte (untere) Ecke des י nie eine solche Rundung hat. Der mittlere Horizontalstrich des ו scheint mir deutlich vorzuliegen. — 43, 23^a יְשִׁיק. Der rechte Arm und der Fuss von י sind deutlich, der (linke) Fuss eines ח, den die Herausgeber darin sehen, ist ganz anders gestaltet. Uebrigens scheint mir auch der linke Arm des י unbestreitbar zu sein. — 45, 13^b Der Raum reicht für יְד עַלְמָם, 48, 25 nehmen dieselben, dort ziemlich weit geschriebenen, Worte einen nur um 1 mm grösseren Raum ein.

An einzelnen Stellen habe ich in den textkritischen Anmerkungen auf die in demselben Heft der Jewish Quarterly Review enthaltene Abhandlung von W. Bacher (S. 543 ff.) verwiesen. Mit Recht ist dort übrigens für 39, 17^d אַצְרוֹת (Gr. ἀποδοχεῖα ὑδάτων) statt אַשְׁרָה gefordert.

Schliesslich bitte ich S. 5 Z. 21 hinter 40, 9. 10 nachzutragen „41, 17^b (Rand)“ und Z. 24 hinter 42, 3^a nachzutragen „und 42, 18^a“.

85076

Date Due

85076



09-ACM-889

